

Der Usedomer Norden



mit den Gemeinden Peenemünde, Karlshagen, Trassenheide, Mölschow und Zinnowitz

Jahrgang 03

Dienstag, den 18. Dezember 2007

Nummer 13

*Im Grunde sind es immer
die Verbindungen mit Menschen,
die dem Leben seinen Wert geben.*

Wilhelm von Humboldt

Wer Anteil an den Sorgen und Nöten
seiner Mitmenschen nimmt,
wer Nachbarschaftshilfe leistet
und sich im wahrsten Sinn des Wortes
"um den Nächsten kümmert", der kann
dieses Zitat mit Leben erfüllen.

Liebe Mitbürgerinnen & Mitbürger!

*Ich wünsche Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest
und alles erdenklich Gute im Jahr 2008.*

Mögen viele Ihrer Träume Wirklichkeit werden.

Ihr Amtsvorsteher
Ewald Bluhm

Amtliche Bekanntmachungen

Satzung zur Erhebung einer Kurabgabe des Ostseebades Trassenheide

(Kurabgabesatzung)

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Juni 2004 (GVOBl. M-V 2004, S. 205), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Juli 2006 (GVOBl. M-V 2006, S. 539) in Verbindung mit §§ 1, 2, 11 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V 2005, S. 146) und der Anerkennung als Staatlich anerkanntes Ostseebad durch das Land Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Ostseebad Trassenheide vom **14.11.2007** nachfolgende Satzung erlassen:

§ 1

Kurabgabe

(1) Zur Deckung des Aufwandes für die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Verbesserung, Erneuerung, Verwaltung und Unterhaltung der zu Erholungszwecken bereitgestellten öffentlichen Einrichtungen und Anlagen sowie für touristische, sportliche und kulturelle Betreuung der Gäste wird eine Kurabgabe erhoben.

(2) Die Kurabgabe ist unabhängig davon zu zahlen, ob und in welchem Umfang die kommunalen Erholungseinrichtungen benutzt bzw. in Anspruch genommen werden.

(3) Für die Benutzung von Einrichtungen und den Besuch von Veranstaltungen, die besondere Aufwendungen erfordern, kann daneben ein gesondertes Entgelt erhoben werden.

§ 2

Kurabgabepflichtiger Personenkreis

(1) Die Kurabgabe wird von **allen natürlichen Personen erhoben**, die sich in dem Gebiet Gemeinde Trassenheide aufhalten, ohne dort ihren gewöhnlichen Aufenthalt zu haben (ortsfremd) und denen die Möglichkeit zur Benutzung von öffentlichen Einrichtungen oder zur Teilnahme an Veranstaltungen geboten wird.

(2) Als ortsfremd gilt auch, wer in der Gemeinde Trassenheide Eigentümer oder Besitzer einer Wohneinheit ist, wenn und soweit er sie überwiegend zu Erholungszwecken nutzt.

(3) Als ortsfremd gilt auch, wer eine Laube in einem Kleingarten zu Wohnzwecken nutzt oder Dritten dazu überlässt. Dies gilt unabhängig davon, ob die Wohnnutzung gemäß § 20a Nr. 8 BKleinG zulässig ist oder die Wohnnutzung rechtswidrig erfolgt.

(4) Als ortsfremd gilt nicht, wer im Erhebungsgebiet arbeitet, in einem Ausbildungsverhältnis steht oder einen Kleingarten im Sinne des Bundeskleingartengesetzes bewirtschaftet, der keine Wohnnutzung ermöglicht.

Der Nachweis für vorgenannte Tatbestände hat dem Kurbetrieb gegenüber durch eine entsprechende Bescheinigung zu erfolgen (durch Arbeitsstelle, Ordnungsamt o. ä.). Diese Personen können sich in der Kurverwaltung im „Haus des Gastes“, Strandstraße 36, 17449 Ostseebad Trassenheide, eine kostenfreie Kurkarte auf eigenen Namen ausstellen lassen. Diese Karte ist nicht übertragbar und bei der Inanspruchnahme von Leistungen bzw. Überprüfung vorzulegen.

(5) Wohneinheit bzw. Wohngelegenheit im Sinne dieser Satzung sind Wochenendhäuser, Sommerhäuser, Bungalows, Appartements, Zimmer, Wohnwagen, Wohnmobile, Zelte und sonstige geeignete Unterbringungsmöglichkeiten (z. B. Kleingärten, die zu Wohnzwecken genutzt werden).

§ 3

Befreiung von der Kurabgabe

(1) Folgende nach § 2 dieser Satzung kurabgabepflichtige ortsfremde Personen sind von der Kurabgabe befreit:

1. Personen, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt auf der Insel Usedom haben und nicht in der Gemeinde Trassenheide übernachten
2. Schwerbehinderte Menschen mit mindestens einem Grad der Behinderung (GdB) von 80 % und deren Begleitperson, welcher sich ausweislich amtlicher Unterlagen auf ständige Begleitung ausweisen kann
3. Kinder bis 13 Jahre
4. Großeltern, Eltern, Kinder, Kindeskindern und Geschwister sowie deren Familienangehörige von Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben, wenn sie ohne gesondert berechnetes Entgelt in der Unterkunft eines Ortsansässigen aufgenommen sind; Familienangehörige im Sinne dieses Absatzes sind Ehegatten bzw. Lebensgefährten und deren Kinder
5. Personen und Gruppen, die sich im Interesse von Partnerschaftsbeziehungen oder zu gemeinnütziger Arbeit auf Einladung der Gemeinde im Ort aufhalten - soweit dies der Hauptausschuss beschlossen hat.

(2) Die in § 3 (1) aufgeführten Personen können sich in der Kurverwaltung im „Haus des Gastes“, Strandstraße 36, 17449 Ostseebad Trassenheide, eine kostenfreie Kurkarte auf eigenen Namen ausstellen lassen. Diese Karte ist nicht übertragbar und bei der Inanspruchnahme von Leistungen bzw. Überprüfung vorzulegen.

(3) Soweit Personen nach den Regelungen der §§ 2 und 3 von der Kurabgabepflicht betroffen oder befreit sind, berührt dies die Abgabepflicht von Begleitpersonen oder Familienangehörigen nicht, wenn diese selbst nach den Regelungen der vorliegenden Satzung kurabgabepflichtig sind.

§ 4

Entstehen, Fälligkeit und Entrichtung der Kurabgabe

(1) Die Abgabeschuld entsteht am Tag der Ankunft in der Gemeinde Trassenheide und endet mit dem Tag der Abreise.

(2) Die Kurabgabe ist am Ankunftstag des Besuches der Gemeinde für die gesamte Aufenthaltsdauer fällig.

(3) Kurabgabepflichtige, welche nicht in der Gemeinde Trassenheide eine Unterkunft nehmen (Tagesgäste), haben ihre Kurabgabe bei Ankunft durch Lösen einer Tageskurkarte bei der Kurverwaltung, Strandstraße 36, 17449 Ostseebad Trassenheide oder an den aufgestellten Kurkartenautomaten (an beiden Strandhauptzugängen) zu zahlen.

(4) Eigentümer oder Besitzer von Wohnungseinheiten bzw. Wohngelegenheiten im Sinne von § 2 (5) zahlen für sich und ihre Familienangehörigen die Kurabgabe in Höhe der Jahreskurabgabe, unabhängig von Dauer und Häufigkeit ihres Aufenthaltes. Familienangehörige im Sinne dieses Absatzes sind Ehegatten bzw. Lebensgefährten und deren Kinder, soweit sie noch nicht wirtschaftlich selbstständig sind. Besitzer von Wohneinheiten und Wohngelegenheiten sind alle Personen, denen die Wohnung oder Wohngelegenheit zur Nutzung entgeltlich oder unentgeltlich überlassen worden sind (z. B. Dauermieter, Entleiher). Für die Jahreskurabgabe entsteht die Abgabepflicht mit Beginn des Kalenderjahres. Die Abgabe wird durch Bescheid festgesetzt und 4 Wochen nach Bekanntgabe des Bescheides fällig.

(5) Die Dünenwaldklinik hat für den Abgabezeitraum 01.05. - 31.10. einen monatlichen Pauschbetrag, unabhängig von der Anzahl der Klinikbesucher, zu entrichten. Die Abgabe wird durch Bescheid festgesetzt und bis zum 5. des folgenden Monats fällig.

(6) Vermieter, die Wohnraum zu Erholungszwecken zur Verfügung stellen, sind verpflichtet, die beherbergten Personen zu melden, die Kurabgabe einzuziehen und abzuführen. Sie haften für die rechtzeitige und vollständige Einziehung und Abführung der Kurabgabe und können als Gesamtschuldner neben den eigentlichen Abgabepflichtigen in Anspruch genommen werden. Gleiches gilt für denjenigen, der Standplätze zum Aufstellen von Wohnwagen, Wohnmobilen, Zelten, Booten und sonstigen geeigneten Unterkunftsmöglichkeiten überlässt. Kleinvermieter (bis 8 Betten) haben die Kurabgabe bis zum 20. Oktober des lfd. Jahres und gewerbliche Vermieter (ab 9 Betten) mindestens 1 mal im Monat abzuführen.



Die nächste Ausgabe Der Usedomer Norden

erscheint am

Mittwoch, dem 23. Januar 2007

Redaktionsschluss: 11. Januar 2007

§ 5

Erhebungsform der Kurabgabe

(1) Bei Zahlung der Kurabgabe nach § 4 Abs. 5 wird durch den Vermieter, in den übrigen Fällen durch die Kurverwaltung, eine auf den Namen des Kurabgabepflichtigen mit Angabe des Gültigkeitszeitraumes laufende Kurkarte (zusammen mit dem Meldeschein) erstellt. Hiervon ausgenommen sind Tageskurkarten, welche durch Tagesgäste nach Maßgabe des § 4 Abs. 3 gelöst wurden. Die Kurkarten sind ständig mitzuführen. Sie sind auf Verlangen den Aufsichtspersonen, die sich als solche ausweisen müssen, vorzuzeigen.

(2) Die Kurkarte ist nicht übertragbar und wird bei missbräuchlicher Benutzung eingezogen. Sie gilt gleichzeitig als Quittung für die gezahlte Kurabgabe.

Bei Verlust der Kurkarte kann von der Kurverwaltung eine Ersatzkurkarte ausgestellt werden. Hierfür wird eine Verwaltungsgebühr von 5,00 Euro erhoben.

§ 6

Höhe der Kurabgabe

(1) Die Kurabgabe wird jeweils vom 01.05. bis zum 31.10. erhoben. Sie beträgt je Tag:

- für Personen über 18 Jahre 1,80 €
- für Schüler, Studenten, Azubis und Kinder ab 14 Jahre 0,60 €

(2) Eigentümer und Besitzer von Wochenendhäusern, Sommerhäusern, Bungalows, Appartements und Zimmern, Wohnwagen, Wohnmobilen, Zelten, Bootsliegeplätzen und sonstige geeignete Unterbringungsmöglichkeiten haben unabhängig von der Dauer und Häufigkeit des Aufenthaltes eine pauschale Jahreskurabgabe zu entrichten. Sie beträgt je Saison 90,00 Euro pro Wohneinheit. In dieser Pauschale sind Personen lt. § 4 (4) enthalten. Diese Pauschale schließt jedoch nicht die Kurabgabe für andere Personen bei Überlassung oder Weitervermietung der Wohneinheit ein. Dauercamper haben eine Pauschale je Standplatz in Höhe von 90,00 Euro zu bezahlen.

(3) Der in § 4 (5) genannte Pauschbetrag für die Dünenwaldklinik beträgt 1.500,00 €/Monat.

(4) Bei der Berechnung der Kurabgabe gelten bei Gästen mit mindestens einer Verweildauer von 2 Tagen Ankunfts- und Abreisetag als ein Tag.

(5) In der Kurabgabe ist die Umsatzsteuer nach dem jeweils gültigen Umsatzsteuergesetz enthalten.

§ 7

Rückzahlung der Kurabgabe

(1) Bei vorzeitigem Abbruch des Aufenthaltes wird die nach Tagen berechnete Kurabgabe gegen eine Verwaltungsgebühr von 5,00 € auf Antrag erstattet.

(2) Die Rückzahlung erfolgt nur an den Karteninhaber gegen Rückgabe der Kurkarte, auf deren Rückseite der Wohnungsgeber die Abreise des Kurgastes bestätigt hat.

(3) Auf Jahreskurkarten und Ersatzkarten werden keine Rückzahlungen vorgenommen.

(4) Der Anspruch auf Rückzahlung erlischt 14 Tage nach Abreise.

§ 8

Pflichten und Haftung der Wohnungsgeber

(1) Wer Personen beherbergt oder ihnen Wohnraum zu Erholungszwecken überlässt, ist verpflichtet, die von ihm aufgenommenen Personen bei der Kurverwaltung zu melden.

Diese Meldepflicht obliegt auch ortsfremden Eigentümern und Besitzern von Wohneinheiten bzw. Wohngelegenheiten im Sinne des § 2 Abs. 1 dieser Satzung für die Personen, denen sie Unterkunft gewähren. Wohnungsgeber im Sinne dieser Satzung sind auch Grundstückseigentümer, die Plätze für die Aufstellung von Zelten, Wohnwagen und dergleichen zur Verfügung stellen. Die Pflichten der Wohnungsgeber gelten gleichfalls für die Inhaber bzw. Betreiber von Hotels, Pensionen, Ferienheimen und ähnlichen Erholungseinrichtungen.

(2) Jeder Wohnungsgeber ist verpflichtet, gleichzeitig mit der Kurkarte einen besonderen Meldeschein bereitzuhalten und darauf hinzuwirken, dass der Gast am Tag der Ankunft den Meldeschein ausfüllt und unterschreibt. Die Durchschrift ist in der Kurverwaltung mit der Abrechnung der Kurabgabe abzugeben.

(3) Die Meldescheine sind vom Wohnungsgeber 1 Jahr aufzubewahren und einem Mitarbeiter der Kurverwaltung bei Überprüfung vorzulegen.

(4) Für die Vollständigkeit der von der Kurverwaltung gegen Quittung empfangenen Kurkarten und Meldescheine haftet der Empfänger persönlich. Für nicht zurückgegebene Kurkarten wird ein Betrag in Höhe von 50,00 €/Kurkarte berechnet.

(5) Jeder Wohnungsgeber ist verpflichtet, die Kurabgabebesatzung für die Gäste sichtbar auszulegen.

(6) Jeder Wohnungsgeber, der seine nach der Kurabgabebesatzung obliegenden Pflichten nicht erfüllt, haftet der Gemeinde für den dadurch entstandenen Schaden. Die Inanspruchnahme auf Schadenersatz schließt gleichzeitig ordnungsstrafrechtliche Ahndung von Pflichtverletzungen nicht aus.

(7) Die Kurverwaltung ist befugt, zu unregelmäßigen Zeiten Kurabgabekontrollen durchzuführen. Bei den Kontrollen ist jeder Gastgeber verpflichtet, die Kassierungsbelege vorzulegen und hierüber Auskunft zu erteilen.

§ 9

Verwendung von Daten

(1) Die Gemeinde Ostseebad Trassenheide ist befugt, auf der Grundlage von Angaben der Abgabepflichtigen, eigener Ermittlungen und von nach Abs. 2 anfallenden Daten ein Verzeichnis der Abgabepflichtigen mit den für die Abgabenerhebung nach dieser Satzung erforderlichen Daten zu führen und diese Daten zum Zwecke der Abgabenerhebung nach dieser Satzung zu verwenden und weiterzuverarbeiten.

(2) Grundlage für die Datenerhebung nach Abs. 1 sind:

- Melderegisterauszüge
- Gästeverzeichnis der Vermieter
- Beherbergungsnachweise nach dem Landesmeldegesetz
- Grundstückseigentümerverzeichnis
- Fremdenverkehrsveranlagung.

Darüber hinaus sind die Erhebung und die Kontrolle der vollständigen Erhebung personenbezogener Daten sowie deren Weiterverarbeitung zulässig, soweit sie zur Aufgabenerfüllung nach dieser Satzung erforderlich sind und den datenschutzrechtlichen Bestimmungen nicht widersprechen.

§ 10

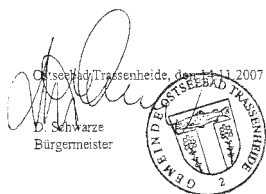
Ahndung von Ordnungswidrigkeiten

- (1) Zuwiderhandlungen gegen Festlegungen dieser Satzung sind Ordnungswidrigkeiten nach § 17 des Kommunalabgabengesetzes M-V.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße von bis zu 10.000,00 Euro geahndet werden.
- (3) Verwaltungsbehörde im Sinne des § 36 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten ist der Amtsvorsteher des Amtes Usedom-Nord.
- (4) Rückständige Kurabgaben werden im Verwaltungsverfahren durch die Vollstreckungsbehörde der Amtsverwaltung eingezogen.

§ 11

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt ab dem 01.01.2008 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Kurabgabensatzung vom 12. Dezember, einschließlich deren Änderungssatzung vom 08. Oktober 2003 außer Kraft.



„Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese Verstöße entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Die Frist gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.“

Amt Usedom-Nord
Gemeinde Karlshagen
Gemeindevertretung

Beschlussvorlage-Nr. 225-20/07

LVB *[Signature]*
Leiter Eigenbetrieb: *[Signature]*

öffentlich: (x) nichtöffentlich: ()

Amt/Geschäftszeichen
Beratungsfolge:
Gemeindevertretung

Datum:
Sitzungstermin:
06.09.2007

Betreff: Jahresabschluss 2006

Sachvortrag: Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung nimmt den Jahresabschluss des Eigenbetriebes „Tourismus & Wirtschaft“ Karlshagen für das Haushaltsjahr 2006 mit dem Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Fidelis Revisions GmbH vom 07.06.2007 zur Kenntnis und bestätigt diesen.

Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.

Folgende Anlagen sind dem Beschluss beigelegt:

- Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Fidelis Revisions GmbH vom 07.06.2007
- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Lagebericht.

Es ist im Haushaltsjahr 2006 ein Jahresüberschuss in Höhe von 48.266,22 Euro entstanden und wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden nach erteiltem Feststellungsvermerk des Landesrechnungshofes öffentlich bekannt gemacht, an den Bundesanzeiger Verlagsgesell. mbH, Amsterdamer Str. 192 in 50735 Köln weitergeleitet und können innerhalb von sieben Tagen nach Bekanntmachung in den Geschäftsräumen des Amtes Usedom-Nord Kämmeri, bei Frau Teske eingesehen werden

Beratungsergebnis:

Gremium:
Gemeindevertretung
Sitzung am: 06.09.07
TOP: 8

Bemerkung:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung nahmen folgende Mitglieder der Gemeindevertretung weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung teil:

Ein- stimmig: mehrheit:	mit - Stimmen-	Ja:	Nein:	Ent- haltung vorsch.	Lt. Be- schluss- Beschl.	Abwei- chender
x		13	0	0		x

[Signature]
Seiffert
Bürgermeisterin



[Signature]
F.d.R.d.A.
Protokollführer

1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Juni 2004 (GVOBl. M-V S. 205), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 10. Juli 2006 (GVOBl. M-V S. 539) sowie der §§ 1, 2, 6 und 7 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) in der Fassung durch Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V S. 146), wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung am 20.11.2007 folgende Satzung erlassen:

Artikel 1

Änderung der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer

Die Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz vom 19.09.2006 wird wie folgt geändert:

§ 2

Steuergegenstand erhält folgende Fassung:

- (1) Gegenstand der Steuer ist das Innehaben einer Zweitwohnung in der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz.
- (2) Eine Zweitwohnung ist jede Wohnung, die jemand neben seiner Hauptwohnung in melderechtlichem Sinne des Meldegesetzes für das Land Mecklenburg-Vorpommern für seinen persönlichen Lebensbedarf oder den persönlichen Lebensbedarf seiner Familienmitglieder innehat. Eine Wohnung verliert die Eigenschaft einer Zweitwohnung nicht dadurch, dass ihr Inhaber sie zeitweilig zu anderen als den vorgenannten Zwecken nutzt.
- (3) Zweitwohnungen sind auch Wohnungen, die auf Erholungsgrundstücken (§§ 312 bis 315 des Zivilgesetzbuches der DDR vom 19. Juni 1975, GBl. I Nr. 27 S. 465) errichtet worden sind.
- (4) Dritte und weitere Wohnungen in der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz unterliegen nicht der Zweitwohnungssteuer.

(5) Das Innehaben einer aus beruflichen Gründen gehaltenen Wohnung eines nicht dauernd getrennt lebenden Verheirateten, dessen eheliche Wohnung sich in einer anderen Gemeinde befindet, unterliegt nicht der Zweitwohnungssteuer.

Artikel 2

Inkrafttreten

Die Satzung tritt am 01.01.2008 in Kraft.

Zinnowitz, den 20.11.2007



C. Michalk
Bürgermeister

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese Verstöße entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Die Frist gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.

Ausschreibung

Die Gemeinde Ostseebad Zinnowitz errichtet hinter dem Verwaltungsgebäude des Amtes Usedom-Nord, Möwenstraße 1 in Zinnowitz, einen neuen Parkplatz. Die Fertigstellung erfolgt zum 31.12.2007.

Hiermit wird die Nutzung der einzelnen **Pkw-Stellplätze** ausgeschrieben.

Interessenten richten ihre Anfrage bitte bis zum 31.12.2007 an das:

Amt Usedom-Nord
Kämmerei
Möwenstraße 1
17454 Zinnowitz

Zwecks Nachfragen zur Ausschreibung wenden Sie sich bitte an:
Frau Kufs, Zimmer 206, Telefon 038377/73124, E-Mail r.kufs@amtusedomnord.de.

Ausschreibung

Die Gemeinde Peenemünde schreibt die **Bewirtschaftung der Toilette am Hafen in Peenemünde** aus:

Die Toilette wurde im Jahr 2007 neu errichtet. Die Gemeinde erhebt keine Pacht. Alle anfallenden Bewirtschaftungskosten müssen vom Pächter übernommen werden. Es ist geplant, die Toilette zu Ostern 2008 in Betrieb zu nehmen. Genaue Einzelheiten dazu werden im Rahmen der Vertragsvorbereitung besprochen. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum 31.01.2008 an folgende Anschrift:

Amt Usedom-Nord
Kämmerei
Möwenstraße 1
17454 Zinnowitz

Zwecks Nachfragen zur Ausschreibung wenden Sie sich bitte persönlich an Frau Kufs, Zimmer 206 oder telefonisch unter 038377/73124.

Haushaltssatzung des Amtes Usedom-Nord für das Haushaltsjahr 2008

Auf Grund der §§ 47 ff. der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss des Amtsausschusses vom **10. Dezember 2007** folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008 wird

1. im Verwaltungshaushalt	
in der Einnahme auf	1.674.800 €
in der Ausgabe auf	1.674.800 €
und	
2. im Vermögenshaushalt	
in der Einnahme auf	197.800 €
in der Ausgabe auf	197.800 €

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. Der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	- €
davon für Zwecke der Umschuldung	- €
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	- €
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	150.000 €

§ 3

Die Amtsumlage wird auf 19,9 v. H. der Umlagegrundlage festgesetzt.

Zinnowitz, den 10.12.2007


Bluhm
Amtsvorsteher



Bekanntmachung

Die vorstehende Haushaltssatzung des Amtes Usedom-Nord für das Haushaltsjahr 2008 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht und kann zusammen mit den Anlagen innerhalb des folgenden Monats auf die Bekanntmachung zu den Geschäftszeiten im Amt Usedom-Nord, Möwenstraße 1, 17454 Zinnowitz, bei Frau Teske, Leiterin Kämmerei, eingesehen werden.

Impressum

Usedomer Norden

Heimat und Bürgerzeitung

Die Heimat- und Bürgerzeitung erscheint monatlich.
Auflagenhöhe: 4.898
Herausgeber: Verlag + Druck Linus Wittich KG,
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow
Tel.: (039931) 57 90, Fax: 5 79 30
http://www.wittich.de, E-mail: info@wittich-sietow.de
Satz und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG,
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow
Tel.: (039931) 57 90, Fax: (039931) 5 79 30

Verantwortlich für d. amtlichen Teil: Der Amtsvorsteher
Verantwortlich für den außeramtlichen Teil und den Anzeigenteil:
Hans-Joachim Groß, Verlagsleiter.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Seit 1. Januar 2006 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Das Mitteilungsblatt wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der dem Amt zugehörigen Gemeinden ausgetragen. Darüber hinaus kann es über die Amtsverwaltung gegen Entrichtung der Portogebühr bezogen werden. Vom Kunden vorgebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.



Amtliche Mitteilungen

Informationen der Amtsverwaltung



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Bannemin, Mölschow und Zecherin

Wieder einmal geht mit großen Erwartungen ein Jahr zu Ende. Vor uns liegt der von Wünschen und Hoffnungen erwartete Jahreswechsel. Gerade deshalb rufen uns die Weihnachtstage auf, den scheinbar immerwährenden Wettlauf mit der Zeit einmal zu unterbrechen und Ruhe wie auch Besinnlichkeit einkehren zu lassen. Sie rufen uns auch auf, innezuhalten und auf die Ereignisse der letzten Wochen und Monate zurückzuschauen, aber auch auf die kommende Zeit zu blicken.

Und gerade hier ist es gut zu wissen, dass es immer Menschen gibt, die trotz düsterer Prognosen optimistisch in die Zukunft schauen, sowie alles daran setzen werden, um ihre eigene und unserer aller Lebensqualität zu erhalten und zu verbessern.

Die Erwartungen vieler richten sich weit über den Jahreswechsel hinaus in eine noch bessere Zukunft. Diese zu meistern, daran wollen wir alle arbeiten. Es zahlt sich aus, wenn wir alle zusammen weiter aktiv für unseren Ort eintreten. Vielleicht aber sollten wir uns für das kommende Jahr auch vornehmen, öfter einmal innezuhalten, sich die Mühe zur Besinnung zu gönnen. Weihnachten damit zu beginnen, wäre wirklich ein guter Anfang.

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit und wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr

R. Meyer
Bürgermeister Mölschow

Information der Amtsverwaltung

Das Amt Usedom Nord bleibt am 27. und 28.12.2007 geschlossen.

Aufruf an alle Bürgerinnen und Bürger des Amtes Usedom-Nord

Für die Amtszeit 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2013 sind bis zum 01. Oktober 2008 die Wahlen der Schöffen des Amtsgerichts Greifswald sowie der Strafkammern des Landgerichts durchzuführen. Hierzu sind entsprechend § 36 GVG (Gerichtsverfassungsgesetz) Vorschlagslisten durch die Gemeinden (hier: Zinnowitz, Karlshagen, Trassenheide, Mölschow, Peenemünde) aufzustellen, die bis spätestens 01. Mai 2008 durch die entsprechende Gemeindevertretung zu beschließen sind. Es werden hiermit alle möglichen Interessenten aus den oben aufgeführten Gemeinden aufgerufen, sich spätestens bis zum 31.01.2008 in der Amtsverwaltung des Amtes Usedom-Nord, Möwenstraße 1, 17454 Ostseebad Zinnowitz, bei Frau Schmöker zu melden.

Folgende Daten sollten hierzu entweder bereitgehalten oder schriftlich vorgelegt werden:

Geburtsname, Familienname, Vorname,

Geburtsort

Geburtsort (bei kreisangehörigen Orten in der Bundesrepublik Deutschland mit Angabe des Kreises, bei nicht in der Bundesrepublik Deutschland gelegenen Orten mit Angabe des Landes),

Wohnanschrift

Beruf

Nicht in die Vorschlagsliste aufgenommen werden darf, wer zu dem Amt eines Schöffen unfähig ist. Es handelt sich um

1. Personen, die nicht Deutsche sind (§ 31 Satz 2 GVG),
2. Personen, die infolge Richterspruchs die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen oder wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt sind (§ 32 Nr. 1 GVG)
3. Personen, gegen die ein Ermittlungsverfahren wegen einer Tat schwebt, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann (§ 32 Nr. 2 GVG)

In die Vorschlagsliste nicht aufgenommen werden sollen (§ 33 und § 34 GVG):

1. Personen, die bei Beginn der Amtsperiode (1. Januar 2009) das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben werden;
2. Personen, die das 70. Lebensjahr vollendet haben oder es bis zum Beginn der Amtsperiode vollenden würden;
3. Personen, die zur Zeit der Aufstellung der Vorschlagslisten noch nicht ein Jahr in der Gemeinde wohnen;
4. Personen, die wegen geistiger oder körperlicher Gebrechen zu dem Amt nicht geeignet sind;
5. Personen, die in Vermögensverfall geraten sind
6. der Bundespräsident,
7. Mitglieder der Bundesregierung oder einer Landesregierung;
8. Beamte, die jederzeit einstweilig in den Warte- oder Ruhestand versetzt werden können,
9. Richter, Staatsanwälte, Amtsanwälte und Beamte der Staatsanwaltschaft, Notare und Rechtsanwälte,
10. gerichtliche Vollstreckungsbeamte, Polizeivollzugsbeamte, Bedienstete des Strafvollzugs sowie hauptamtliche Bewährungs- und Gerichtshelfer;
11. Religionsdiener und Mitglieder solcher religiösen Vereinigungen, die satzungsgemäß zum gemeinsamen Leben verpflichtet sind;
12. Personen, die acht Jahre lang als ehrenamtliche Richter in der Strafrechtspflege tätig gewesen sind und deren letzte Dienstleistung zu Beginn der Amtsperiode weniger als acht Jahre zurückliegt;

13. Personen, die gemäß § 9 Abs. 1 des Gesetzes zur Prüfung von Rechtsanwaltszulassungen, Notarbestellungen und Berufungen ehrenamtlicher Richter vom 24. Juli 1992 (BGBl. I S. 1386) nicht zum Schöffenamts berufen werden sollen, weil sie

- gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit verstoßen haben oder
- wegen einer Tätigkeit als hauptamtliche oder inoffizielle Mitarbeiter des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik im Sinne des § 6 Abs. 4 des Stasi-Unterlagen-Gesetzes vom 20. Dezember 1991 (BGBl. I S. 2272), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 1998 (BGBl. I S. 3778), oder als diesen Mitarbeitern nach § 6 Abs. 5 Stasi-Unterlagen-Gesetzes gleichgestellte Personen als ehrenamtliche Richter nicht geeignet sind.

Die für die Berufung zuständige Stelle kann für diesen Zweck von den Vorgeschlagenen eine schriftliche Erklärung verlangen, dass bei ihnen die Voraussetzungen nach § 9 Abs. 1 des Gesetzes zur Prüfung von Rechtsanwaltszulassungen, Notarbestellungen und Berufungen ehrenamtlicher Richter nicht vorliegen (§ 9 Abs. 2).

Schnee- und Glättebeseitigung

Der Winter steht vor der Tür und damit auch die Pflicht für alle Grundstückseigentümer, Straße und Wege von Schnee- und Eisglätte zu befreien. Durch Satzung haben die amtsangehörigen Gemeinden die Pflicht zur Schnee und Glättebeseitigung den Grundstückseigentümern (Anliegern) übertragen. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass bei Verletzung der Anliegerpflichten Schadenersatzansprüche bei Schädigungen von Personen und Sachen entstehen können.

Nachfolgende Hinweise sollten daher unbedingt beachtet werden:

- Schnee ist in der Zeit von 07.00 bis 20.00 Uhr (Gemeinde Zinnowitz 08.00 - 20.00) nach beendetem Schneefall, nach 20.00 Uhr gefallener Schnee bis 07.00 Uhr (Gemeinde Zinnowitz bis 08.00) des folgenden Tages zu entfernen, gleiches gilt nach dem Entstehen von Glätteis.
- Der von den Wegen geräumte Schnee darf grundsätzlich nicht auf der Straße abgelagert werden.
- Schnee und Eis sind auf dem an die Fahrbahn angrenzenden Drittel des Gehweges oder des Seitenstreifens, wo dieses nicht möglich ist, auf dem Fahrbahnrand zu lagern.
- Ist der Reinigungspflichtige nicht in der Lage seine Pflicht persönlich zu erfüllen, so hat er eine geeignete Person mit der Schnee- und Glättebeseitigung zu beauftragen.
- Damit das Regen- und Tauwasser abgeleitet werden kann, sind die Rinnsteine zu reinigen und die Regeneinläufe von Schnee und Eis frei zu halten.
- Um eine Versandung der Regeneinläufe zu vermeiden sind die Streumittel nach dem Abtauen der Wege wieder zu beseitigen.

Ihre Amtsverwaltung

Benutzung der Wertstoffcontainer für Glas, Papier und Altkleider

Werte Bürgerinnen und Bürger, es wird regelmäßig festgestellt, dass an den Sammelstellen für Wertstoffe häufig Fremdbabfälle wie Sperrmüll, Elektroschrott, Bauschutt, Farbbehälter u. ä. abgelagert werden. Die Beseitigung dieser illegalen Abfallablagerungen kostet der Gemeinde jährlich viel Geld, welches an anderer Stelle wiederum dringend benötigt wird.

Bitte beachten Sie daher, dass Haushaltssperrmüll zweimal jährlich kostenlos entsorgt werden kann. Die Anmeldung zur Sperrmüllabfuhr erfolgt entweder über den Wohnungsvermieter oder für Grundstückseigentümer direkt über die Ver- und Entsorgungsgesellschaft Ostvorpommern mbH in Karlsburg (Tel.: 038355/695-20).

Daneben können Elektroschrott, Papier, Glas, gelbe Säcke und Grünabfälle bis 1 cbm auf dem Wertstoffhof in Zinnowitz kostenlos abgegeben werden.

Auch die Abgabe von Bauschutt ist auf dem Wertstoffhof in Zinnowitz gegen ein geringes Entgelt möglich.

Bitte beachten Sie, dass das Ablagern von Abfällen aller Art außerhalb von Abfallentsorgungsanlagen, also auch neben den Wertstoffcontainern, eine Ordnungswidrigkeit darstellt und mit empfindlichen Bußgeldern geahndet werden kann. Nutzen Sie daher bitte die vorhandenen Entsorgungsmöglichkeiten in Ihrer Nähe.

Der Wertstoffhof in Zinnowitz hat wie folgt geöffnet:

1. November 2007 bis 29. Februar 2008

Dienstag, Donnerstag, Freitag	08.00 - 16.00 Uhr
Samstag	08.00 - 12.00 Uhr
(Montag und Mittwoch geschlossen)	

1. März 2008 bis 31. Oktober 2008

Dienstag	08.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag, Freitag	08.00 - 16.00 Uhr
Samstag	08.00 - 14.00 Uhr
(Montag und Mittwoch geschlossen)	

und ist unter folgender Rufnummer zu erreichen 038377/36320.

Bernd Meyer

Leiter Ordnungsamt

Information über das Geflügelstallungsgebiet

Gemäß der Tierseuchenverordnung der Landrätin des Landkreises Ostvorpommern gilt für nachfolgende Gemeindegebiete des Amtes Usedom-Nord Aufstallungspflicht für Geflügel:

1. Bannemin, Mölschow, Zecherin
 - das gesamte Gemeindegebiet
2. Peenemünde
 - das gesamte Gemeindegebiet
3. Karlshagen
 - westlich der L 264
4. Trassenheide
 - westlich der L 264
5. Zinnowitz
 - südlich der B 111

Bernd Meyer

Leiter Ordnungsamt

Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes

Wasser und Schifffahrtsamt Stralsund

Außenbezirk Karlshagen

Wasser- und Schifffahrtsamt Stralsund - Außenbezirk Karlshagen - Am Hafen 9 - 17449 Karlshagen

Bekanntmachung

Änderung des Auslegungsortes

Aufgrund des neuen Hauptsitzes des Amtes Usedom Nord liegen die Unterlagen über die Auslegung des Planes für die Anpassung der Seewasserstraße „Nördlicher Peenestrom“ an die veränderten Anforderungen aus Hafen und Werftbetrieb entgegen der Bekanntmachung vom 09. November 2007 nicht in Karlshagen, sondern im **Amt Usedom-Nord Bauamt Möwenstraße 1, 17454 Ostseebad Zinnowitz** aus.

Im Auftrag

Kaapke

Feuerwehr-Nachrichten

Die Amtswehrführung des Amtes Usedom-Nord sagt DANKE

Ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2008 wünschen wir allen Mitgliedern der Jugendfeuerwehren, den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren unseres Amtes. Für die gezeigte Einsatzbereitschaft in Sachen Brandschutz im Jahr 2007 möchten wir uns, auch im Namen der Einwohner und Gäste unseres Amtes, bei euch allen recht herzlich bedanken.

Wir wünschen euch allen und euren Familien gemütliche Stunden in der Weihnachtszeit und für die bevorstehenden Aufgaben alles Gute, mit dem Wunsch, dass alle gesund und munter von den Einsätzen zu ihren Familien zurückkehren.

Danke auch an alle, die die Arbeit ihrer Freiwilligen Feuerwehr, materiell, finanziell und manchmal nur mit einem Dankeschön unterstützen.

Daniel Stübe
Amtswehrführer

Eckhard Kunde
stellv. Amtswehrführer

Freiwillige Feuerwehr Trassenheide

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr wünschen allen Einwohnern der Gemeinde Trassenheide die Kameraden und Kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehr Trassenheide

Wir gratulieren

Glückwünsche für die Jubilare der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz im Monat Januar 2008

Geburtstage

01.01.	Gladrow, Helga	70 Jahre
05.01.	Schneider, Werner	80 Jahre
17.01.	Krüger, Rudi	70 Jahre
18.01.	Böke, Horst	70 Jahre
19.01.	Thomas, Ernst	75 Jahre
20.01.	Koslowski, Bernhard	80 Jahre
22.01.	Müller, Maria	80 Jahre
	Röpnack, Klaus	70 Jahre
24.01.	Gerber, Hella	80 Jahre
28.01.	Reusch, Günther	85 Jahre
	Suhm, Axel	70 Jahre

C. Michalk
Bürgermeister



Schul- und Kindergartennachrichten

Rückblick

Sehr geehrte Karlshagener, liebe Eltern der amtsangehörigen Gemeinden, das Jahr 2007 geht dem Ende zu, obwohl man meinen könnte, es hat gerade erst begonnen, der Monat Dezember gibt uns Gelegenheit zurückzublicken. Es war doch ein erfülltes, erfolgreiches und bewegtes Jahr. Im Januar zogen nach einjähriger Bauzeit 160 Kinder, 14 Erzieherinnen sowie Hausmeister und Hauswirtschaftlerinnen in ihr neues Domizil.

Es war eine Höchstleistung, an nur einem Wochenende ohne Schließzeit der Kita diesen großen Umzug zu meistern. Dies wäre natürlich ohne die großzügige Unterstützung unserer Eltern und der Gemeinde nicht möglich gewesen. An dieser Stelle im Namen der Kinder und unseres Teams ein ganz herzliches Dankeschön. Mit der Sanierung unseres Hauses hat sich nicht nur das äußere Erscheinungsbild verändert.

Die Gemeinde hat mit der Sanierung unserer Kindertagesstätte ein Haus geschaffen, das allen Kindern optimale Bedingungen für die Entwicklung ihrer Persönlichkeit bietet.

Vor 5 Jahren, genau am 10.12.2002, haben wir als erste Kindertagesstätte in Mecklenburg-Vorpommern die Anerkennung als zertifizierte Kneipp-Kindertagesstätte erhalten. Unter nicht immer idealen räumlichen Gegebenheiten haben wir mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln unsere pädagogischen Ziele und Inhalte zum Wohle der Kinder umgesetzt. Heute können wir mit Stolz sagen, die Gemeinde hat unseren Kindern und uns mit diesem neuen Haus räumliche Möglichkeiten erschlossen und Voraussetzungen gegeben, mit denen wir gemäß unseres Kneipp-Konzeptes die ganzheitliche Gesundheitsförderung der Kinder bestmöglich umsetzen können. Es macht uns und unsere Kinder stolz, in so einem freundlichen und modern ausgestatteten Haus leben und lernen zu dürfen. Die Anordnung und Gestaltung der Räumlichkeiten tragen zum seelischen Wohlbefinden bei, das Grundvoraussetzung der Gesunderhaltung jedes Einzelnen ist.

Das Erzieher-Team kann durch einen Turnraum (für die Altersgruppe bis 3 Jahren) den Kindern neue Bildungsinhalte erschließen. Um die Bewegungsförderung für unsere großen Kindergartengruppen zielgerichtet verwirklichen zu können, ist die Nutzung der Turnhalle der Gemeinde von größter Wichtigkeit. Hier wünschen wir uns im nächsten Kindergartenjahr die Berücksichtigung bzw. auch gemeinsame Planung. Seit Oktober diesen Jahres können wir unseren Kindern ein zusätzliches Gesundheitsangebot bieten. Durch die großzügige Spende einer Familie, aber auch vieler Eltern und Mitstreiter ist es uns möglich geworden, eine eigene Sauna in unserem Haus einzubauen. Alle Kinder im Alter von 2 - 10 Jahren können unser Wellnessangebot nutzen, das mehrere gesundheitsfördernde Aspekte beinhaltet. Es unterstützt in erster Linie die Kräftigung des Immunsystems und Stärkung der Abwehrkräfte sowie des seelischen Wohlbefindens. Im Herbst konnten wir mit Hilfe zweier Firmen auf unserem großen Außengelände eine Kräuterspirale errichten. Sie wird im Frühjahr nächsten Jahres bepflanzt, sodass wir den Kindern gesunde Ernährung mit eigenem Anbau nahe bringen können.

Durch praktische Tätigkeit den Nutzen der Natur für uns erkennen und schätzen lernen. Auch im nächsten Jahr wollen wir einige Vorhaben umsetzen und erfolgreich im Sinne der Kinder unser Konzept erweitern, welches nur mit ihrer vertrauensvollen Zusammenarbeit möglich ist. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen im Namen unserer Erzieherinnen und aller Mitarbeiter ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie alles gute und persönliche Wohlergehen für das Jahr 2008.

Annette Meyer
Kita-Leiterin

Heineschule im Gespräch mit zahlreichen Unternehmen der Region

Thema: Berufsorientierung und -ausbildung

Es war eine erstmalige aber keinesfalls einmalige Gesprächsrunde, zu der die Heineschule am 03. Dezember 2007 zahlreiche Unternehmen der Region, Elternvertreter der Klassen 5 bis 10, Schülervertreter der Klassen 8 bis 10 sowie die Klassen und Fachlehrer eingeladen hatte.

14 Unternehmen waren der Einladung gefolgt:

- HA-In Fruchtservice GmbH Karlshagen
- EP Wolter Karlshagen
- Peene-Werft Wolgast
- Kreiskrankenhaus Wolgast
- Amt Usedom Nord Zinnowitz
- Polizei und Wasserschutzpolizei Wolgast
- Seeklause Trassenheide
- Autohaus Frohreich Wolgast
- Pflegeheim Seebad Zempin GmbH
- Eichlers Schreib- und Spielwaren Karlshagen
- Peenemünder Eck Karlshagen
- ASE Architekten Wolgast
- DATAreform Wolgast
- Agentur für Arbeit Wolgast.

An dieser Stelle geht ein herzliches Dankeschön an diese Unternehmen.

Ziel war es, Erfahrungen auszutauschen, zu beraten und erste Vereinbarungen zu treffen.

Die Schulleiterin, Frau Schönberg, betonte, dass die Verbindung zur Wirtschaft eine äußerst wichtige Grundlage für die schulische Arbeit darstellt. Als selbstständige Schule ist man sich seiner verantwortungsvollen Rolle als Bildungseinrichtung sehr wohl bewusst, denn man vergleiche sich mit einem Unternehmen und deshalb ist an der Schule die Qualität, „das Maß, mit dem gemessen wird“.

Eine kurze Vorstellung der Schule erfolgte, wobei schwerpunktmäßig die Ganztagschule, Multimediaschule, BLK-Modellschule und insbesondere die Selbstständige Schule erläutert wurden.

Beeindruckt zeigten sich die Unternehmen von den Qualifikationsnachweisen, die die Schüler für besondere Aktivitäten und Fähigkeiten zusätzlich erwerben können. Auch die Kompetenzzeugnisse, die jedem Schüler in jedem Fach die Qualität seiner Leistungsbereitschaft, Selbstständigkeit, Teamfähigkeit, Sozial- und Methodenkompetenz bescheinigen, fanden volle Zustimmung.

Im Anschluss erläuterte die AWT-Lehrerin Frau Schulz, das Konzept zur Berufsfrühorientierung, das von Klasse 5 bis 10 eine alterssprechende und zielgerichtete Berufsvorbereitung gewährleistet.

Einigkeit bestand darin, dass die Heineschule ihren Schülern optimale Bedingungen bietet, um sich beruflich frühzeitig zu orientieren. Als sehr wichtig wurde in diesem Zusammenhang auch die Verantwortung der Eltern in dem Prozess der Berufsfindung betont.

Dass die Heineschüler im landesweiten Vergleich der Ergebnisse der zentralen Abschlussprüfungen in Deutsch, Mathematik und besonders aber in Englisch in den letzten Jahren stets besser als der Durchschnitt aller Schüler in M-V abschnitten, wurde als entscheidender Schritt in die richtige Richtung gewertet. Der Leiter des Personalwesens der Peene-Werft Wolgast betonte die herausragende Bedeutung des Englischen für jeden Beruf. Vereinbarungen zwischen der Schule und den Unternehmen wurden getroffen, z. B. werden u. a. Schüler der 9. Klasse zukünftig ihre Jahresarbeiten auch zu firmenspezifischen Themen schreiben können. Als Schule sind wir sehr zufrieden mit diesem Gesprächsabend, weitere Kontakte werden folgen und wir sind überzeugt, dass „Heineschüler“ gefragte Absolventen für die Unternehmen werden, wenn sie die ihnen gebotenen Möglichkeiten nutzen. Schulische Bildung umfasst neben dem Erwerb von Fachwissen die Vermittlung und das Leben von Werten und Normen, aber auch die individuelle Entwicklung von Interessen und Neigungen.

Dass sich die Heineschule dieser Herausforderung stellt und ihr bestens gerecht wird, zeigte die Veranstaltung am 03. Dezember 2007.

„British Afternoon“ - Ein erlebnisreicher britischer Nachmittag in der Schulaula

Am Donnerstag, dem 22. November, luden unsere englischen Muttersprachler Miss Emma Craig und Mr. Michael Kimmitt zu einem „British Afternoon“ in die Aula der Heinrich-Heine-Schule Karlshagen ein.

Emma Craig kommt aus Schottland und arbeitet seit September als Fremdsprachenassistentin bei uns in der Schule. Sogar einen „Business English“-Kurs bietet sie freitags in der 7. Stunde an. Michael Kimmitt ist aus England und führt 2 Kurse durch: „World around us“ für Klassen 5 - 6 und „The world of work“ für Klassen 8 - 10. Die beiden Briten unterstützen in diesem Schuljahr unsere Englischlehrer und bringen lebensnahe Situationen in den Unterricht ein. Für den „British Afternoon“ studierte Miss Emma Craig einen schottischen Tanz und ein Gedicht von Robert Burns mit den Schülern ein. Die Schüler der 5. Klasse aus dem Kurs von Mr. Michael Kimmitt haben das englische ABC in Reimen vorgetragen und die Schülergruppe aus der 8. und 9. Klassen begeisterte uns mit den Liedern „Yesterday“, „Only You“ und „Karlshagen Blue“ (aus dem ursprünglichen „California Blue“). Mit selbst gebackenem „Tomato-and-Cheese-Pie“, schottischen Keksen und typischem englischen Tee „with milk and sugar“ klang unser „British Afternoon“ aus. Schüler und Lehrer hatten ihren Spaß und erlebten Englisch von einer anderen Seite.

Sarah Gahler, Klasse 8

Grundschule Zinnowitz

13.11.2007 - Operntag in der Grundschule Zinnowitz

Wagner - Rheingold - Siegfried - Rind der Nibelungen - alles Namen, die wir beim 1. Gedanken mit etwas Schwerem, Mystischem, Heroischem, lauter, dröhnender, bombastischer Musik - Wagner eben - verbinden. Die Kinder der GS Zinnowitz sind schon opernerfahren und haben sich schon auf eine neue Aufführung gefreut. Was keiner für möglich hielt, war - dass die eher nüchterne Turnhalle in nur kurzer Zeit und mit wenigen Kulissen in der Fantasie der Zuschauer in einen finsternen Märchenwald oder ein einfacher Turnkasten in ein Schloss verwandelt wurde, ja dass sogar der Rhein, in dessen Tiefen das Rheingold ruhte und an dessen Ufern sich die Nibelungen, Dämonen, Drachen, Riesen, Zwerge und Jungfrauen tummelten, plötzlich durch die Turnhalle floss. Die beiden Opernsänger aus Wien spielten und sangen selbst und das Schönste war, viele Kinder durften mitspielen. Einige kurze Regieanweisungen genügten und die kleinen Künstler fühlten sich als Helden des Stückes. Das Publikum sang, spielte, fieberte und zitterte mit und war so froh, als Siegfried doch noch das Schwert seines Vaters im Wald fand und den Drachen nach kurzem, schwerem Kampf besiegte und die Jungfrau befreien konnte. Ein strahlender Held, ein wunderschönes Paar, die Dämonen besiegt - am Ende alles gut - aufatmen! Für die Kinder ein Erlebnis! Kunst zum Anfassen! Herzlichen Dank an dieser Stelle an die Künstler, die den weiten Weg - Wien - Zinnowitz - auf sich genommen haben, um unseren Kindern und auch den Lehrern diese schöne Veranstaltung zu bieten.

G. Ast

Maxim-Gorki-Gymnasium Europaschule mit deutsch-polnischem Bildungsprofil

Gothener Landweg 1

17424 Seebad Heringsdorf

Fon: 038378/22755

Fax: 038378/22788

E-Mail: gymnasium-heringsdorf@t-online.de

„Lichtreise: Tag der offenen Tür am Maxim-Gorki-Gymnasium“

Am Samstag, dem 19. Januar 2007, führt das Maxim-Gorki-Gymnasium im Seebad Heringsdorf seinen diesjährigen Tag der offenen Tür unter dem Motto „Lichtreise“ durch.

In der Zeit von 10.00 bis 13.00 Uhr können sich vor allem die Schülerinnen und Schüler der jetzigen 6. Klassen und deren Eltern über die Schule und ihr Profil (u. a. Europaschule, Ganztagschule) informieren. Für diese Besucher unseres Tages der offenen Tür bieten wir nach der Eröffnung um 10.00 Uhr in der Turnhalle eine Informationsrunde für den Bildungsweg ab Klasse 7 an. Insbesondere wird das deutsch-polnische Bildungsprofil vorgestellt, das als richtungsweisendes Bildungsangebot neben dem Erlernen der polnischen Sprache vor allem die Kompetenz vermittelt, vorurteilsfrei Kontakte mit Ausländern zu knüpfen und Sprache in lebendigem Umgang anzuwenden. Insofern gilt für die Anmeldung zu diesem Bildungsgang die Regelung der Schuleinzugsbereiche nicht.

Wir laden auch alle anderen ein, die sich für die Entwicklung unserer Schule interessieren - Eltern, Großeltern ... jetziger Schülerinnen und Schüler, Ehemalige. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich zu informieren und mit uns ins Gespräch zu kommen.

Neben den verschiedenen Angeboten der Fächer wird durch den 13. Jahrgang in einer Cafeteria für das leibliche Wohl aller Besucher gesorgt."

Die Einladung sollte in den Amtsblättern veröffentlicht werden, da im Unterschied zu den Vorjahren nun erstmals ein Übergang von der Klasse 6 der Regionalen Schule in die Klasse 7 der Gymnasien erfolgt. Daher ist eine Information der Eltern und Schüler insbesondere über den deutsch-polnischen Bildungsweg auf diese Möglichkeit beschränkt. Aus diesem Grund bitte ich um Unterstützung unseres Anliegens durch Veröffentlichung der Einladung.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Räsch
Schulleiter

Sehr geehrte Einwohner der Gemeinden des Amtes Usedom-Nord,

im Namen aller Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler sowie Mitarbeiter der Heinrich-Heine-Schule Karlshagen wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest. Wir möchten uns an dieser Stelle sehr herzlich für die große, vielfältige Unterstützung bedanken, die wir von Unternehmen und Einrichtungen der Region, von unseren langjährigen Kooperationspartnern und zahlreichen Einzelpersonen erhalten. Wir wünschen Ihnen für 2008 alles Gute, vor allem persönliches Wohlergehen.

Die Kerze

Hallo, du Kerzelein
flackerst schön im Wind,
dein Duft ist wunderschön,
dich mag jedes Kind.

Nur die kleinen Kindchen nicht,
sie verbrennen sich in deinem rot-gelben Licht.
Mein Papa sagt, du bist gefährlich,
doch ich mag dich, ehrlich!

Julia Hartwig
Klasse 6b/ Lyrikkurs

Mit den besten Wünschen

Marlies Schönberg
Schulleiterin

Nachrichten aus der Grundschule Karlshagen

Am Montag, dem 19.11., trafen sich Schüler aus den Klassen 2, 3 und 4 zum Wissenswettbewerb. Diese Olympiade wird jährlich durchgeführt. Bis zu 4 Schüler der genannten Klassen treffen sich, um ihr Wissen in der deutschen Sprache, in Mathematik und im Fach Sachunterricht zu testen. Aufgeregt und konzentriert knobeln die Schüler über fast 2 Stunden. Allen Teilnehmern gilt unser Glückwunsch. Hier nun die Sieger der Klassenstufen 2, 3 und 4:

Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4
1. Platz Matus Podhorsky/2b	Sophie Muchow/3b	Virginie Paul/4a Carolin Frehse/4b
2. Platz Alexander Reinholz/2b	Tina Redmann/3a	Richard Ehmke/4a
3. Platz Anna Lena Lewerenz/2a	Luca Königsmann/3a	

Der Monat November war auch von den letzten Vorbereitungen und anstrengenden Proben für unser Weihnachtsmärchen gekennzeichnet.

Viele Eltern, Großeltern, Schüler und Gäste füllten am 01.12. unsere Turnhalle, wo zum 15. Mal ein Weihnachtsmärchen aufgeführt wurde. Ungefähr 60 Schüler waren an dem Märchen „Die 12 Monate“ beteiligt. Den Schauspielern, die teilweise einen sehr umfangreichen Text zu lernen hatten, den Kulissenbauern, den Musikern und den Sängern an dieser Stelle ein großes Lob für die gezeigten Leistungen. Das Jahr 2007 neigt sich dem Ende zu und ich möchte im Namen aller Lehrkräfte Ihnen, liebe Eltern und den vielen Partnern unserer Schule, ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest wünschen. Wir danken Ihnen allen für Ihre Unterstützung.

Besonderer Dank geht an die Neigungsgruppenleiter Frau Tränkmann, Frau Ihns, Frau Schindler, Frau Hoff und Herrn Groiß.

Möge das neue Jahr Ihnen viel Gesundheit bringen und uns allen eine weitere gute Zusammenarbeit.

R. Mantzke
Schulleiterin

Kulturnachrichten

Silvester 2007 Ostseebad Karlshagen

Programm:

Samstag, 29.12.2007

- 11.00 Uhr Eröffnung des Silvestermarktes
- 19.00 Uhr Tanz mit DJ Melody
bunter Hitmix aus den letzten Jahrzehnten
- 22.30 Uhr Lasershows

Sonntag, 30.12.2007

- 11.00 Uhr Eröffnung des Silvestermarktes
- 14.00 Uhr Kinderprogramm „Musicman“ mit DJ Ötzi double
- 17.00 Uhr warmup mit DJ Melody
- 18.00 Uhr Ostseewelle Partytour
mit DJ Alexander Stuth und Überraschungen

Montag, 31.12.2007

- 11.00 Uhr Eröffnung des Silvestermarktes
- 17.00 Uhr Kindersilvester mit Kinderdisco

- 18.00 Uhr Kinderfeuerwerk
 19.00 Uhr Tanz mit DJ Melody im Festzelt
 Eintritt: Festzeit: VVK 5 € AK 8 €
 Disco mit DJ Günny - open air, Eintritt: frei
 23.00 Uhr **Let's Dance 2008**
 mit Original Wies'n Ötzi und Antonia
 00.10 Uhr Höhenfeuerwerk am Strand

Dienstag, 01.01.2008

- 11.00 Uhr Eröffnung des Silvestermarktes
 Günny serviert exklusiv das Neujahrs-Herrengedeck
Karlshagen sucht den ersten Badegast 2008
 14.00 Uhr Laternen basteln im Festzelt
 15.00 Uhr Weihnachtsbaumweitwurf am Strand
 18.00 Uhr Laternenumzug, Treffpunkt: Feuerwehr
 19.00 Uhr Weihnachtsbaum verbrennen

Änderungen sind vorbehalten!

Gastspiele im Januar

Baumann und Clausen: Der Tote aus dem Aktenschrank
 Am 12. Januar um 20.00 Uhr im Theater Anklam
 Am 21. Januar um 20.00 Uhr in der Blechbüchse Zinnowitz

Konzerte und Lesungen im Januar

Mit den traditionellen **Neujahrskonzerten** in Zinnowitz wird das **Salonorchester Metropol Berlin** auch 2008 wieder für einen ganz besonders gelungenen Start ins neue Jahr sorgen. Die schönsten Melodien der Ufa-Filmgeschichte erklingen am Neujahrstag um 15.00 und um 19.00 Uhr in der Blechbüchse Zinnowitz.

Manchmal hilft nur Schweigen - Lesung mit Andreas Schorlemmer
 Am 16. Januar um 20.00 Uhr im Theater Anklam

IC Falkenberg: Besessen

Liebeslieder für alle die, die keine Liebeslieder mögen
 Am 26. Januar in der Blechbüchse Zinnowitz

Frühbucheraktion der VINETA-FESTSPIELE:

Bis 31.03.2008 Karten buchen und 25 % sparen!
 Premiere am 26.06.2008 auf der Ostseebühne Zinnowitz
 Vorstellungen bis zum 30.08.2008 immer Mo., Mi., Do., Sa. um 20.00 Uhr

Karten, Informationen und Spielpläne unter:

Vorpommersche Landesbühne
 Leipziger Allee 34
 17389 Anklam
 Tel. 03971/208925
 Fax 03971/208924
 www.vlb-anklam.de
 info@theater-anklam.de

Änderungen vorbehalten

Angebote für den Jugendclub Zinnowitz im Monat Januar 2008

03.01.2008	17.00 Uhr	DVD-Abend im Club
05.01.2008	15.00 Uhr	Wir tapezieren unseren Kreativraum! Wer macht mit?
08.01.2008	16.00 Uhr	Gesellschaftsspiele Wettbewerb
10.01.2008	14.00 Uhr	Kochen Königsberger Klopse und Salat
12.01.2008	16.00 Uhr	Dartsturnier
17.01.2008	14.00 Uhr	Gesunde Schnitten mit Salat und Aufschnitt bunt belegt
19.01.2008	16.00 Uhr	Fußballkickerturnier
22.01.2008	14.00 Uhr	Heute backen wir Wintermuffins
25.01.2008	15.00 Uhr	Wir fertigen kleine Geschenke aus Filz!
30.01.2008	15.00 Uhr	Heiße Waffeln mit Vanilleeis und Himbeeren!

Unsere Gewinner im Tischtennisturnier waren:

1. Platz Jakob Engelmann
2. Platz Mario Zimmermann
3. Platz Ronald Bubolz

Ein großes Dankeschön an das Ingenieurbüro Ch. Dinse und Frau S. Schlechter vom Vinetahotel für ihre Spende.

Unsere Weihnachtsfeier war wie jedes Jahr gut besucht, danke an alle, die bei den Vorbereitungen mitgeholfen haben.

KINDERSILVESTER-PARTY
 am Montag,
 dem 31. Dezember
 ab 16.00 Uhr
 auf der Festwiese vor der Metallbau GmbH

• Diskothek durch Wilfried Große
 17.00 Uhr
 zünden des Feuerwerkes
 durch die Freiwillige
 Feuerwehr Trassenheide

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!
 Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
 Ihre Kurverwaltung!

Vorpommersche Landesbühne Anklam**Theater im Januar**

Leonie ist zu früh oder Das holde Übel - Komödie von Georges Feydeau

Regie: Thomas Neumann

am 17. Januar um 19.00 Uhr in der Blechbüchse Zinnowitz

Häuptling Abendwind - musikalische Farce von Johann Nestroy und Jaques Offenbach

Regie: Wolfgang Bordel

Am 12. Januar um 20.00 Uhr in der Blechbüchse Zinnowitz

Am 19. Januar um 20.00 Uhr und am 23. Januar um 19.00 Uhr im Theater Anklam

Karlshagen im Wettbewerb mit den seniorenfreundlichsten Gemeinden des Landes

Das Sozialministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern hatte alle Städte und Gemeinden des Landes aufgefordert, an dem Wettbewerb „Seniorenfreundlichste Kommune“ teilzunehmen. Mit dem Preis werden Städte und Gemeinden prämiert, die eine aktive Seniorenpolitik gestalten - das heißt, eine Politik für und mit älteren Menschen. Die Landesregierung möchte älteren Menschen im Land die Rahmenbedingungen für ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben schaffen, ihre aktive Teilhabe und die Solidarität zwischen den Generationen fördern. Maßstäbe sollten sein:

- Verbesserung der Wohnsituation
- Schaffung von Bildungsangeboten
- Koordinierung von Hilfsangeboten
- Aufbau von sozialen Netzwerken
- sowie der Erhalt öffentlicher Einrichtungen und die Einbindung älterer Menschen in örtliche und regionale Entwicklungs- und Entscheidungsprozesse.

Da dieser Weg in der Gemeinde Karlshagen beschritten wird, hat sich ein kleiner Kreis aus der Mitte der Senioren gemeinsam mit den Vereinen und Kirchen daran gemacht, einmal die Fakten der Seniorenarbeit in Karlshagen zusammenzutragen.

Mit den in unserem Antrag aufgezeigten Aktivitäten konnten wir uns sehen lassen und wurden auch dafür geehrt. Leider reichte es nicht für eine Platzierung.

Trotzdem sind wir stolz darauf, dass wir uns als einzige Gemeinde der Insel Usedom präsentieren konnten.

Die uns vom Sozialminister Dr. Erwin Sellering ausgehändigte Anerkennungsurkunde wird uns Anreiz sein, unsere Seniorenarbeit sowie bisher fortzusetzen und noch zu verbessern.

Wir werden an einem Seniorenleitbild arbeiten und dies gemeinsam mit der Gemeinde umsetzen. Hier wäre die Einrichtung eines Seniorenbeirats, wie bereits in anderen Gemeinden vorhanden, sinnvoll. Die sich abzeichnende Überalterung in unserer Gemeinde sehen wir nicht negativ, sondern als Chance, die Erfahrungen der Älteren zu nutzen und eine Anerkennungskultur zu betreiben, die das frühere Wirken unserer heutigen und künftigen Senioren herausstellt.

Die Zeiten, wo sich Senioren in ihr Heim verkriechen sind längst vorbei. Sie wollen selbst am gesellschaftlichen Leben teilhaben, aktiv mitbestimmen, lernen und sich auch im Alter noch neuen Aufgaben stellen. Das alles passiert in Karlshagen und darum bewerben wir uns beim nächsten mal auch wieder, wenn es heißt: „Mecklenburg sucht die seniorenfreundlichste Gemeinde.“ Wir gratulieren den mecklenburgischen Siegern im Wettbewerb, den Städten Ücker münde und Strasburg.

Sozialausschusses der Kommune Karlshagen

Begegnungsstätte „Kiek in“ Karlshagen

Am Dünenwald 1

Veranstaltungsplan Januar 08

Mi.	02.01.08	14.30 Uhr	Skat/Canasta und Gesellschaftsspiele
Do.	03.01.08	V 14.30 Uhr	Geburtstagskinder der Mo. Oktober - Dezember 07 zu Gast
So.	06.01.08	15.00 Uhr	Norwegen - eine Bildromanze H. Mücke
Mo.	07.01.08	09.30 Uhr	Vorstandssitzung SoVD
Di.	08.01.08	S 14.00 Uhr	Wir begrüßen das „Neue Jahr“
Mi.	09.01.08	14.30 Uhr	Ratzeburg und Umgebung von H. Reichel

Do.	10.01.08	V 14.30 Uhr	Gesellschaftsspiele/Skat
Fr.	11.01.08	14.30 Uhr 16.30 Uhr	Treff zum Handarbeiten Chorprobe
Di.	15.01.08	S 14.00 Uhr	Singen und Gedichte
Mi.	16.01.08	13.00 Uhr 15.00 Uhr	Spaziergang Kegeln mit dem SoVD
Do.	17.01.08	14.30 Uhr	Wir spielen Skat/Canasta
Fr.	18.01.08	10.00 Uhr	Gedanken „Sorgen und Ängste“ im Alter Gespräch mit H. Wegner, Dipl.-Psychologe
Mo.	21.01.08	11.00 Uhr	Kegeln im Nordkap
Di.	22.01.08	S 14.00 Uhr	Fragen zur Gesundheit mit Dr. Seidlein
Mi.	23.01.08	14.30 Uhr	Gesellschaftsspiele/Skat
Mo.	28.01.08	10.00 Uhr	Vorstandssitzung VS
Di.	29.01.08	S 14.00 Uhr	Wir klönen
Mi.	30.01.08	14.00 Uhr	Darten bei Reiner
Do.	31.01.08	V 14.30 Uhr	Skat/Canasta/ Gesellschaftsspiele

Jeden Montag

10.00 - 11.00 Uhr	Senioren sport mit Frau Krüger
14.30 Uhr	Bewegung im Sitzen
18.00 - 19.00 Uhr	Qigong mit H. Wendlandt

Anmeldungen noch möglich

Jeden Mittwoch:

10.00 - 11.00 Uhr	Seniorentanz
-------------------	--------------

Jeden Dienstag und Donnerstag von 09.00 bis 11.00 Uhr Sprechstunde im „Kiek in“

An den Veranstaltungstagen ohne Vermerk von S oder V sind alle Senioren der Mietergenossenschaft und der Gemeinde recht herzlich eingeladen!

Änderungen vorbehalten!

Der Mensch für sich allein vermag gar wenig und ist ein verlassener Robinson, nur in der Gemeinschaft mit den anderen ist und vermag er viel.

(Schopenhauer)

Mit diesem Vers wünschen wir allen Senioren, ihren Angehörigen, den Mitgliedern des Sozialverbandes Deutschland, den Mitgliedern der Volkssolidarität, den Bewohnern der Dünenwaldanlage, und allen Besuchern der Begegnungsstätte „Kiek in“ ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2008.

Liebes Geburtstagskind,

am 03.01.08 feiern die Geburtstagskinder der Monate Oktober - Dezember 2007 (ab 60 Jahre) der Gemeinde Karlshagen in der Begegnungsstätte „Kiek in“ ihren Ehrentag.

Dazu laden wir Sie am 03.01.08 um 14.30 Uhr im „Kiek in“ herzlich ein.

Wir bitten Sie, Ihre Teilnahme bis zum 02.01.08 unter der Tel.-Nr. 271016/271018 mitzuteilen oder eine Info in den Briefkasten der Mietergenossenschaft Karlshagen.

Dagmar Hidde

Leben ist mehr als Rackern und Schuffen ...

Unter diesem Motto lud der Eigenbetrieb „Tourismus und Wirtschaft“ der Gemeinde Karlshagen Vermieter, Gewerbetreibende, Vertreter der Gemeinden und Vereine zur traditionellen Saisonausklungsfeier ein.

Auch in diesem Jahr konnten wir eine positive Saisonbilanz ziehen. Die Auswertung der Tourismusstatistik ergab einen erfreulichen Wachstumsschub. „Wir haben bei den Anreisen einen Zuwachs von 9,9 Prozent auf 45.335 erreicht und bei den Übernachtungen gab es eine Steigerung um 11,6 Prozent auf 335.918“, so Frau Jasmand, Leiterin des Eigenbetriebes „Tourismus und Wirtschaft“ in ihrer Rede zum Abschluss der Saison. In allen Kategorien bei den Ferienwohnungen und des Campingplatzes „Dünencamp“ gab es mehr Gäste als im Vorjahr. „Die Statistik ergab, dass unser Hauptklientel aus den Altersgruppen der 41- bis 61-Jährigen sowie der 26- bis 40-Jährigen besteht“, hieß es weiter, „davon waren 20 Prozent Kinder.“

Maßgeblichen Anteil hat unser Campingplatz „Dünencamp“, welcher die größte Beherbergungsstätte unseres Ostseebades ist. Dieser hat sich in den letzten Jahren zum 5-Sterne-Campingplatz entwickelt, was sich auch im Buchungsverhalten der Gäste widerspiegelt. Diesen Standard zu halten ist Aufgabe und Ziel unseres Unternehmens.

Viele kleine und große Helfer haben maßgeblichen Anteil am Gelingen der Saison. Stellvertretend für ihre Unterstützung wurden Herr Palesch vom Naturschutzzentrum und Frau Hidde von der Begegnungsstätte „Kiek in“ ausgezeichnet.

Besonderer Höhepunkt war auch in diesem Jahr die Prämierung des „Freundlichsten Gastgebers“. Aus 351 abgegebenen Stimmzetteln wurde Familie Dr. Sommer aus Karlshagen „Freundlichster Gastgeber“ und durfte den begehrten Karlchen-Pokal entgegennehmen. Platz zwei belegte Familie Sengebusch-Klug, gefolgt von Familie Lehmann. Auch in der Kategorie vorbildlicher Kurtaxkassierer wurden stellvertretend für die „großen Vermieter“ Familie E. Schröder vom Hotel „Dünenschloss“ und für die „kleinen Vermieter“ Familie H. Ihns geehrt.

Neben viel Lob gab es auch Kritik. Ein immer noch vorherrschendes Problem ist die illegale Müllentsorgung und das Anbringen von Werbeschildern an Bäumen, Pfählen oder Ähnlichem. Auch wurde an die Toleranz der Bewohner der Dünenstraße appelliert, welche sich über den Lärm, verursacht durch Veranstaltungen im Sommer, beschwerten. Nach all den Zahlen und Theorien ging es nach einem guten Essen in die Feierlichkeit. In diesem Jahr haben sich die Organisatoren eine Menge Überraschungen einfallen lassen. So trat Bauer „Korl“ auf. Er bezeichnet sich selbst als benachteiligt, zurückgeblieben und sympathisch. Sein Auftritt rührte zu Tränen vor Lachen. Für gute Stimmung sorgten weiter DJ Sven und eine niveauvolle Dessousshow zu später Stunde. Nicht schlecht staunten die Gäste über die Ausgabe von Schlüsseln am Anfang der Veranstaltung und ab 23.30 Uhr konnte sich jeder „Besitzer“ am gläsernen Tresor versuchen, vorausgesetzt er war noch anwesend. Der glückliche Besitzer des passenden Schlüssels durfte einen attraktiven Präsentkorb in Empfang nehmen.

Wir möchten uns nochmals bei der Mietergenossenschaft, die uns den Raum zur Verfügung stellte, herzlich bedanken. Weiterhin möchten wir uns bei allen am Tourismus beteiligten bedanken, ohne Sie alle wären so schöne Erfolge nicht möglich.

Es war ein gelungener Abend und wir freuen uns auf die neue Saison 2008.

In diesem Sinne

Ihre Touristinformation

Termine im Atelier Otto-Niemeyer-Holstein bis Januar 2008

Ausstellung in der Neuen Galerie
„Otto Niemeyer-Holstein - Lüttenort - Eine Bilderwelt“
14. April 2007 bis 6. April 2008

Ausstellung der Aquarelle
22. Dezember 2007 bis 6. April 2008

Am 21. Dezember 2007 um 17 Uhr
Eröffnung der Ausstellung - Aquarelle
Der Freundeskreis ONH e. V. lädt ein zur Wintersonnenwende

Die besondere Führung:

Sonnabend, den 5.1.2008 um 15.00 Uhr Filmvorführung:

„Insel-Licht - Usedomer Bilder“

Regie: Heinz Brinkmann

Mit den Malern Sabine Curio, Oskar Manigk, Matthias Wegehaupt und Volker Köpp und in ihren Bildern begegnen wir - jenseits der gängigen Klischees - dem Farbenspiel der Natur und den „Inselstimmungen“ im Wechsel der Jahreszeiten sowie Führung durch die Ausstellung und das TABU, das Atelier des Malers; Dauer: 2 h, Preis: 5,- €

„Gartenführung“ - Ein Refugium, in dem sich Kunst und Natur un-mittelbar begegnen. Führung durch den Malgarten und das Wohnhaus des Malers sowie Galeriebesichtigung, nach vorheriger Anmeldung; Dauer: 1 h, Preis: 5,- €

Ab 15. Oktober gelten die Winteröffnungszeiten:

Mi., Do., Sa. und So. von 10 bis 16 Uhr

Die Öffnungszeiten gelten auch für die Feiertage:

Reformationstag, Allerheiligen und Buß- und Betttag. Die Besichtigung des Wohnhauses und des Ateliers des Malers Otto Niemeyer-Holstein ist nur mit einer Führung möglich, an den Öffnungstagen um 11.00, 12.00, 14.00 Uhr.

Wegen Ausstellungswechsel bleibt das Museum am 19. und 20. Dezember 2007 geschlossen.

Sonntags ins Museum: am ersten Sonntag des Monats erhalten alle Besucher zum ermäßigten Preis Einlass in den Garten und die Neue Galerie, Schüler und Studenten freien Eintritt.

Weihnachten 2007/ Neujahr 2008

Am 24. und 25. Dezember 2007 bleibt das Museum geschlossen. Das Atelier ONH ist geöffnet vom 27.12.2007 bis 31.12.2007 von 10.00 bis 16.00 Uhr. Führungen durch das Wohnhaus und das Atelier des Malers um 11.00, 12.00 und 14.00 Uhr.

Am 26.12.2007 und am 1.1.2008 ist das Museum von 12.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Führungen um 12.00 und 14.00 Uhr

Touristinformation Karlshagen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
ich wünsche Ihnen und Ihren Familien im Namen aller Mitarbeiter des Eigenbetriebes „Tourismus & Wirtschaft“ des Ostseebades Karlshagen eine besinnliche Adventszeit, ein angenehmes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Danke für die vielen vertrauensvollen Gespräche, die konstruktive Zusammenarbeit und unsere gemeinsam erreichten Ziele.

Ihre Silvia-Beate Jasmand

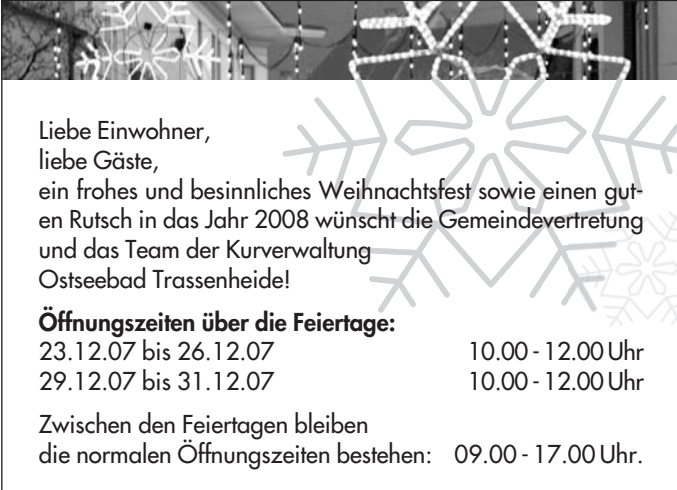
Leiterin Eigenbetrieb



Öffnungszeiten der Touristinformation Karlshagen während der Feiertage

Am 24. + 25. + 26.12.07	bleibt die Touristinformation geschlossen.
27.12.07	geöffnet von 09.00 - 18.00 Uhr
28.12.07	geöffnet von 09.00 - 16.00 Uhr
31.12.07	geöffnet von 10.00 - 12.00 Uhr

Am 01.01.08 bleibt die Touristinformation geschlossen.



Liebe Einwohner,
liebe Gäste,
ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch in das Jahr 2008 wünscht die Gemeindevertretung und das Team der Kurverwaltung Ostseebad Trassenheide!

Öffnungszeiten über die Feiertage:

23.12.07 bis 26.12.07	10.00 - 12.00 Uhr
29.12.07 bis 31.12.07	10.00 - 12.00 Uhr

Zwischen den Feiertagen bleiben die normalen Öffnungszeiten bestehen: 09.00 - 17.00 Uhr.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Krummin/Karlshagen

*Ich steh an deiner Krippen hier;
o Jesu, du mein Leben;
ich komme, bring und schenke dir,
was du mir hast gegeben.
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel und Mut, nimm alles hin
und lass dir's wohl gefallen.*

Paul Gerhardt

**Ein friedliches und gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen
im Namen des Gemeindegemeinderates
Ihre Pastorin Martina Gehlhaar**

Gottesdienste

23.12.07	4. Advent
10.00 Uhr	Karlshagen, mit Krippenspiel
24.12.07	Heiligabend
15.30 Uhr	Krummin Christvesper mit Krippenspiel
17.30 Uhr	Karlshagen Christvesper
25.12.07	1. Weihnachtstag
10.00 Uhr	Karlshagen
26.12.07	2. Weihnachtstag
10.00 Uhr	Krummin
30.12.07	
10.00 Uhr	Karlshagen
31.12.07	Silvester
16.00 Uhr	Krummin, mit Abendmahl und anschließendem Silvesterfeuer
01.01.08	Neujahr
16.00 Uhr	Karlshagen, Musikalischer Gottesdienst mit Linde Mothes aus Dresden
06.01.08	
15.00 Uhr	Krummin, Texte und weihnachtliches Singen in gemütlicher Runde
13.01.08	
10.00 Uhr	Karlshagen, mit anschließendem Kaffeetrinken
20.01.08	
10.00 Uhr	Krummin

**Evangelisches Pfarramt
Bahnhofstr. 15**

17449 Trassenheide

Tel.: 038371/20413

E-Mail: krummin@kirchenkreis-greifswald.de

Evangelische Kirchengemeinde Ostseebad Zinnowitz

„Jesus Christus spricht: Ich lebe und ihr sollt auch leben.“ Jahreslosung 2008 - Johannes 14, 19

Mit Segenswünschen für die Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr grüßen wir Sie und laden Sie herzlich ein zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen.

Veranstaltungen in der Kirche Zinnowitz

So. 23. Dez.

10.00 Uhr **Kirche Netzelkow** - Weihnachtsmusikalischer Gottesdienst, mitgestaltet von Christenlehrekindern und unserem Kirchenchor (An diesem Sonntag wird in der Kirche Zinnowitz kein Gottesdienst sein.)

Mo. 24. Dez.

15.00 Uhr **Heiligabend** - Familienchristvesper mit kleinem Krippenspiel der Kinder

17.00 Uhr **Heiligabend** - Christvesper

Di. 25. Dez.

10.00 Uhr **1. Christtag** - Weihnachtsgottesdienst in der Kirche Zinnowitz

Mi. 26. Dez.

10.00 Uhr **2. Christtag** - Singegottesdienst im Gemeinderaum, Pfarrhaus

So. 30. Dez.

10.00 Uhr Gottesdienst

Mo. 31. Dez.

17.00 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst am Jahresende** mit Chor und Orchester aus Berlin

Di. 01. Jan.

14.00 Uhr **Neujahrsgottesdienst**

So. 06. Jan.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kinderkirche

So. 13. Jan.

10.00 Uhr Gottesdienst

So. 20. Jan.

10.00 Uhr Gottesdienst

So. 27. Jan.

10.00 Uhr Gottesdienst im Rahmen des Winterstrandkorbfestes

Gemeindegruppen im Pfarrhaus

Do. 20. Dez.

14.00 Uhr Adventsnachmittag der Frauenhilfe

Do. 17. Jan.

14.00 Uhr Nachmittag der Frauenhilfe

Mo. 07. Jan.

Start Christenlehre und Flötengruppen zu den üblichen Zeiten

Mo. 07. Jan.

19.30 Uhr Frauen - Gymnastikgruppe (ab jetzt wieder jeden Montag)

Di. 08. Jan.

19.30 Uhr Frauen - Gesprächskreis im Pfarrhaus Zinnowitz zur Jahreslosung 2008

Mi. 09. Jan.

19.15 Uhr Start Kirchenchorprobe in Zinnowitz

Kontakt Ev. Pfarramt:

Pfarrer Horst Gützkow

Kantorkatechetin Silvia Gützkow

Bergstraße 12

17454 Ostseebad Zinnowitz

Tel.: 038377/42045 / Fax: 038377/42200

E-Mail: zinnowitz@kirchenkreis-greifswald.de

Internet: www.kirche-zinnowitz.de

Vereine und Verbände

Veranstaltungsplan Monat Januar 2008



Begegnungsstätte Zinnowitz

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungen
02.01.2008	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
03.01.2008	14.00 Uhr	Rommé-Turnier
04.01.2008	14.00 Uhr	Gesellschaftsspiele
07.01.2008	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
08.01.2008	10.00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Rommé-Turnier
09.01.2008	ab 12.00 Uhr	Sprechstunde vom Mieterbund
	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
10.01.2008	14.00 Uhr	Tag des Geburtstagskindes der Monate November/Dezember
11.01.2008	14.00 Uhr	Spiele am Nachmittag
14.01.2008	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
15.01.2008	10.00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Rommé-Turnier
16.01.2008	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
17.01.2008	14.00 Uhr	Sport mit Gedächtnistraining
18.01.2008	14.00 Uhr	Würfelspiele
21.01.2008	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
22.01.2008	10.00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Rommé-Turnier
23.01.2008	ab 12.00 Uhr	Sprechstunde vom Mieterbund
	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
	14.45 Uhr	Kinobesuch
24.01.2008	14.00 Uhr	Wir spielen Bingo
25.01.2008	14.00 Uhr	Gesellschaftsspiele
28.01.2008	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
29.01.2008	10.00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Rommé-Turnier
30.01.2008	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
31.01.2008	14.00 Uhr	Gemeinsames Basteln

Änderungen vorbehalten!

Ostseebad Karlshagen Information der Interessengemeinschaft der Garagennutzer in Karlshagen

Anfang Oktober entschlossen sich die Mitglieder der oben genannten Interessengemeinschaft, diese ihre Gemeinschaft wieder aufzulösen. Da immer wieder Fragen diesbzgl. gestellt werden, hier einige Antworten dazu:

Durch das zum 01.01.2007 wirksam gewordene Schuldrechtsanpassungsgesetz (vom Deutschen Bundestag 1994 beschlossen) gingen mit einer Kündigungsfrist von 3 Monaten zum 31.03.07 alle ca. 175 Garagen im Komplex Str. der Freundschaft in den Besitz des neuen Grundstückseigners über. Ob der Deutsche Bundestag damit das Grundgesetz (Schutz des Eigentums) verletzt hat, sei einmal dahingestellt.

Im Gegensatz zu manch anderen Grundstücksbesitzern in der Region, im Besonderen der Kommunen, war der neue Grundstücksbesitzer trotz mehrfacher Gespräche des Vorstandes der sich gebildeten Interessengemeinschaft mit ihm nicht bereit, auf eine Kündigung der

vorhandenen einzelnen Pachtverträge zu verzichten und diese nur beiderseitig akzeptierbar zu modifizieren.

Einen sog. Generalpachtvertrag seinerseits mit unserer Interessengemeinschaft, bei der die Interessengemeinschaft **alle** Verantwortlichkeiten zu tragen hätte, wie es z. B. in diversen Kleingartensparten üblich ist, konnte die Gemeinschaft aufgrund der überaus hohen Pachtforderungen von ca. 300 % der bisherigen Pachtsumme nicht akzeptieren.

Der neue Mietvertrag, der den bisherigen Garagenbesitzern angeboten wurde, ist den Mitgliedern der Interessengemeinschaft von verschiedenen sachkundigen Stellen, u. a. aus dem Verband der Grundstücksnutzer in Berlin, als höchst unseriös, rechtlich umstritten und als sog. Knebelvertrag bezeichnet worden.

Erneute Vorschläge an den neuen Besitzer der Garagen, bestimmte Formulierungen in den Mietverträgen zur beiderseitigen Zufriedenheit umzuformulieren, wurden von ihm abgelehnt.

Bei dieser Sachlage riet der Vorstand den Mitgliedern der Interessengemeinschaft, bei Annahme dieses Mietvertrages sehr vorsichtig zu sein und sich bei auftretenden Streitproblemen gemeinsam zu beraten. Die Mitglieder wurden darauf hingewiesen, dass bei diesem Mietvertragstext alle Verantwortlichkeiten einschließlich der regelmäßigen **Instandsetzung** der Garagen beim neuen Mieter (dem ehemaligen Besitzer) liegen und dass es bei Garagenmietverträgen keine gesetzlichen Festlegungen bzgl. Mieterschutz, Vertragsinhalt u. a. gibt.

Die Interessengemeinschaft konzentrierte sich danach mit rechtlicher Beratung durch den Bundesverband der Grundstücksnutzer auf die Erstreitung einer finanziellen Entschädigung für die enteigneten Garagen auf der Grundlage des § 12 (3) des SchuldRAnpG von 1994, in dem formuliert ist, dass dem ehemaligen Garagenbesitzer eine finanzielle Entschädigung zusteht, wenn der neue Besitzer diese Garage weiter nutzt oder vermietet (und das zu einem vierfachen des bisherigen Mietzinses) und damit eine Wertsteigerung des bisher verpachteten Grundstückes erreicht.

So gut und schön. Aber da es in deutschen Landen so üblich ist, dass man geltendes Recht (vom Bundestag beschlossen) erst vor diversen Gerichten einklagen muss, und Gerichte ja äußerst unterschiedlich richten und außerdem recht teuer sind, kam es letztendlich dazu, dass der Vorstand den Mitgliedern vorschlug, von einem Rechtsstreit gegen den neuen Garagenbesitzer abzusehen. Ein Rechtsstreit hätte von jedem Kläger erst einmal eine Vorleistung von ca. 1.200 € erfordert (Kosten für Rechtsanwalt, Gericht und Gutachter) bei einem evtl. Streitwert von ca. 1.500 €. Das können sich viele unserer Mitglieder nicht leisten.

Die Mitglieder der Interessengemeinschaft haben aus diesen Kostengründen dann doch beschlossen, auf ihre lt. Gesetz berechtigten Entschädigungsforderungen zu verzichten und die Interessengemeinschaft aufzulösen.

Der Vorstand dankt noch einmal allen Mitgliedern der Interessengemeinschaft, besonders den Vorstandsmitgliedern, für ihr persönliches Engagement, auch wenn es nicht zum vorgesehenen Ziel geführt hat. Das liegt aber nicht an mangelhafter Arbeit des Vorstandes oder der Gemeinschaft, sondern allein daran, dass eben in unserem „Rechtsstaat BRD“ Recht haben und Recht bekommen zwei sehr unterschiedliche und weit entfernte Dinge sind.

Die Mitgliedschaft im VdGN wurde gekündigt. Die letzte Mitgliederversammlung hat beschlossen, die restlichen finanziellen Mittel von 100 € dem Kindergarten von Karlshagen zu spenden.

Allen unseren bisherigen Mitgliedern ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Der Vorstand

Jugendliche Schiffmodellbauer in der Marinekameradschaft Peenemünde

Unser Vereinsleben ist bunt und vielfältig organisiert. Die Mitglieder fühlen sich wohl in der Marinekameradschaft. Das zeigen auch stabile Mitgliederzahlen. Trotzdem waren wir unzufrieden, weil es uns nicht gelungen ist, eine Jugendgruppe aufzubauen. Im Vereinsleben wird viel über die Geschichte der Seefahrt und deren Sinn und Zweck berichtet. Eigene Erlebnisse werden ausgetauscht und es wird über Schiffbau und Schiffmodelle gefachsimpelt. Generationen Seefahrtsbegeisterter finden sich da zusammen, bringen ihr Wissen und Können ein, lernen sich gegenseitig kennen und schätzen. Deshalb war es für uns wichtig, dieses Wissen und die Erfahrung weiter zu vermitteln, um das maritime Interesse auch bei unserer Jugend zu wecken, es zu fördern sowie ihnen berufliche Möglichkeiten in der Seefahrt oder anderer maritimer Wirtschaftszweige aufzuzeigen. So entstand die Idee zum Aufbau einer Schiffmodellbaugruppe.

Im Frühjahr 2004 war es dann so weit. Nach längeren Bemühungen fanden wir mit der Regionalen Schule „Heinrich Heine“ in Karlshagen einen Partner, der unsere Idee zum Aufbau einer Schiffmodellbaugruppe mit Jugendlichen unterstützte. Es wurde ein Kooperationsvertrag geschlossen und so begannen im Frühjahr 2004 fünfzehn Schüler aus den Klassenstufen 6 bis 8 unter Anleitung von drei Marinekameraden der MK Peenemünde und einer Fachlehrerin der Schule mit dem Schiffmodellbau. Das erste Projekt war eine einfache kleine Motorjacht aus Holz mit E-Motor und noch ohne Fernsteuerung. Bei einigen Teilnehmern hielt das Interesse nicht all zu lange. Der richtige Umgang mit den Bauplänen und Materialien, genaues Arbeiten beim Zusägen der Spanten, die entsprechende Ausdauer usw., all das musste erst gelernt werden bzw. sich herausbilden. Auch die Anleiter lernten einiges dazu. Zehn Modellbauer hielten durch und waren superstolz, als ihr erstes selbstgebautes Schiffmodell fertig war. Seitdem ist einige Zeit vergangen. Bedingt durch den Schulabschluss und dem nachfolgenden Lehrbeginn, mussten manche die Insel Usedom und damit die Modellbaugruppe verlassen. Trotzdem ist es uns gelungen, einen festen Stamm aufzubauen. Heute arbeiten zehn Modellschiffbauer in der Projektgruppe. Sie treffen sich immer donnerstags am Nachmittag im Werkraum der Schule. Je nach Altersgruppe (es sind Schüler der fünften bis zehnten Klasse) wird an unterschiedlichen Projekten gearbeitet, wie der Segel- oder Motoryacht und dem Hafenschlepper. Dabei baut jeder Teilnehmer sein eigenes Modell und bringt auch seine eigenen Ideen zur Ausgestaltung ein. Im kommenden Jahr soll nun auch unser gemeinsames Projekt fertig gestellt werden. Das Modell eines 17-Meter Fischkutters sollte eigentlich schon fertig sein. Hier mussten wir erkennen, dass gleich zu Beginn unserer Modellbautätigkeit ein so anspruchsvolles Modell nicht zu realisieren war.

Mittlerweile verfügen aber alle über die entsprechenden Erfahrungen und Fertigkeiten, dass wir guter Dinge sind, im nächsten Sommer zu den Hafentagen in Karlshagen die Schiffstaufe durchzuführen.



Zu dieser Veranstaltung wollen wir auch die anderen Modelle präsentieren.

Zur Umsetzung unserer Gesamtzielstellung sind auch Exkursionen in das nähere Umfeld geplant, wie eine Besichtigung des Ausbildungszentrums der Peene-Werft GmbH Wolgast, eines Schiffes der Wasserschutzpolizei, des Bundesamtes für Seeschifffahrt und der Modellbauausstellung in Rostock. Ebenso wird den Modellbauern freudbetont maritimes Grundwissen vermittelt, unter anderem auch seemännische Knoten und das Spleißen von Tauwerk. Interessenten an der Arbeit der MK können sich weitere Informationen bei unserem 1. Vorsitzenden Wolfgang Telle unter der Telefonnummer 038371/20609 holen.

Wolfgang Hoffmann
Projektleiter Schiffmodellbau

Deutscher Bundeswehrverband KAMERADSCHAFT „Ehemalige, Reservisten und Hinterbliebene“ Karlshagen Nr. 40500039

Der Deutsche Bundeswehrverband gibt bekannt:

1. Die Kameradschaft informiert Sie über eine Pressemitteilung des Deutschen Bundeswehrverbandes.

DBwV begrüßt Entscheidung des Bundestages

Gertz: Mit diesem Gesetz erhalten verwundete Soldaten Anspruch auf Weiterverwendung!

Berlin. „Auf diesen Tag haben die Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr gewartet; der Bundestag hat das Einsatzweiterverwendungsgesetz beschlossen!“

Der Vorsitzende des Deutschen Bundeswehrverbandes, Oberst Bernhard Gertz, begrüßte die Entscheidung des Parlaments vom Donnerstag, 8. November. Mit dem neuen Gesetz erhalten Soldatinnen und Soldaten, die im Einsatz verwundet wurden, trotz möglicherweise schwerer Behinderungen einen gesetzlichen Anspruch auf Weiterbeschäftigung beim Bund. Der Deutsche Bundeswehrverband hat einen entscheidenden Anteil an der Gestaltung des Gesetzes und betrachtet es als eine wesentliche Ergänzung des Einsatzversorgungsgesetzes, das ebenfalls auf Initiative des DBwV vor drei Jahren in Kraft trat.

Von den Verbesserungen im Weiterverwendungsgesetz werden Zeitsoldaten, Reservisten und freiwillig längerdienende Grundwehrdienstleistende profitieren. Wichtigster Bestandteil des Gesetzes ist der Anspruch auf Weiterbeschäftigung.

Danach erhält auch ein Soldat, der sich etwa nur für eine festgelegte Zeit zum Dienst verpflichtet hat, die Chance, unbefristet beim Bund weiterarbeiten zu dürfen, wenn er durch einen so genannten Einsatzunfall mindestens die Hälfte der Erwerbsfähigkeit verloren hat.

Gertz: „Das Weiterverwendungsgesetz ist neben dem Einsatzversorgungsgesetz der zweite wichtige Leuchtturm auf dem Weg zu neuen sozialen Rahmenbedingungen für die Streitkräfte im Einsatz. Die Mitgliederbefragung des Deutschen Bundeswehrverbandes hat verdeutlicht, dass 97,5 Prozent der Teilnehmer an Auslandseinsätzen eine gesetzliche Weiterbeschäftigung für erforderlich halten. Gut so, dass das Parlament heute entschieden hat.“

2. Die Kameradschaft gibt den Halbjahresplan 2008 bekannt:

Schwerpunkte 1. Halbjahr 2008

Januar	10.01.	17.00 Uhr	Vorstandssitzung
	12.01.	14.00 Uhr	Kegeln
Februar	07.02.	17.00 Uhr	Vorstandssitzung
	14.02.	17.00 Uhr	Wahlversammlung
März	16.02.	14.00 Uhr	Kegeln
	01.03.	10.00 Uhr	Frühschoppen für alle Ehemaligen
	13.03.	17.00 Uhr	Vorstandssitzung
	15.03.	14.00 Uhr	Kegeln

April	03.04.	17.00 Uhr	Vorstandssitzung
	17.04.	17.00 Uhr	Mitgliederversammlung Oberst Gertz mit dem Vors.
Mai	12.04.	14.00 Uhr	Kegeln
	15.05.	17.00 Uhr	Vorstandssitzung
	17.05.	14.00 Uhr	Kegeln
Juni	12.06.	17.00 Uhr	Vorstandssitzung
	14.06.	14.00 Uhr	Kegeln

Termine

Hilde-Kegeln: 26.01., 23.02., 29.03., 26.04., 31.05. und 28.06.

Alle Maßnahmen, außer Kegeln, finden im Peenemünder-Eck statt.

Die Kameradschaft „Ehemalige“ Karlshagen wünscht allen Mitgliederinnen und Mitgliedern ein recht frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Der Vorstand

Stofä a. D. Aschenbach

Vorsitzender

**An alle Mitglieder des Heimatvereins
Mölschow-Bannemin-Zecherin e. V. und
an alle Bürger der Gemeinde**

Der Vorstand des Heimatvereins wünscht Ihnen allen und Ihren Familien ein gesundes, besinnliches und ein friedliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr 2008.

Wir bedanken uns für Ihre aktive und tatkräftige Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Festlichkeiten anlässlich der 725-Jahr-Feier. Wir wünschen uns, dass Sie auch 2008 Ihre Bereitschaft bekunden, die kulturellen Aufgaben in der Gemeinde zu lösen.

Im Auftrag des Vorstandes des Heimatvereins

Heinz Maron

Veranstaltungsinformationen unter
www.heimatverein-moelschow.de



Danksagung der DRK-Sozialstation Zinnowitz

Die DRK-Sozialstation Zinnowitz möchte sich auf diesem Wege bei allen freundlichen Helfern während der 4 x jährlich durchgeführten Blutspendeaktion in Karlshagen und Zinnowitz bedanken. So konnten wir auch in diesem Jahr die Räume der Realschule und der Grundschule in Zinnowitz sowie der Karlshagener Feuerwehr nutzen. Ebenso geht unser Dank an die fleißigen ehrenamtlichen Helfer, die uns tatkräftig unterstützt haben, wie Frau Anita Senke, Frau Marita Dreyer und Frau Irene Bauske. Wir freuen uns auch im nächsten Jahr auf eine weitere gute Zusammenarbeit. Hiermit wünschen wir unseren treuen Spendern und Helfern ein frohes Fest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Schwester Rita Güntner
DRK-Sozialstation Zinnowitz



Deutsches Rotes Kreuz 

Wir sind für Sie da!

Servicestelle

Ehrenamt

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Ostvorpommern e. V.
Ravelinstraße 17
17389 Anklam
Tel.: 03971/200320
Fax: 03971/240004
E-Mail: servicestelle@drk-ovp.de
Internet: www.drk-ovp.de

„Ehrenamtlich“ bedeutet bei uns: ohne Geld aber nicht umsonst!

**Auch Sie können dabei sein. Kommen Sie doch einfach mal vorbei!
Wir würden uns freuen, wenn Sie bald zu uns gehören würden.
Wir brauchen Sie!**

Auszeichnung verdienter langjähriger ehrenamtlicher Mitglieder

Auf der diesjährigen Kreisversammlung des DRK-Kreisverbandes Ostvorpommern e. V. am 24. November in Greifswald wurden wiederum zahlreiche aktive ehrenamtliche Mitglieder des Deutschen Roten Kreuzes geehrt. Die Greifswalderin Betty Krüger wurde für ihr jahrzehntelanges großes Engagement zum Ehrenmitglied des DRK-Kreisverbandes berufen. Irmgard Sünkel aus Lubmin erhielt die äußerst seltene Ehrennadel des Deutschen Roten Kreuzes für 70 Jahre Mitgliedschaft. Insgesamt 22 Kameradinnen und Kameraden wurden mit der Ehrennadel für 50, 40 bzw. 35 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt. Christiane Sonntag aus Karlshagen wurde der Dank und die Anerkennung für ihr jahrelanges ehrenamtliches Engagement als Leiterin der Jugendrotkreuzgruppe Karlshagen ausgesprochen. Interessante Einblicke in ihre ehrenamtliche Tätigkeit gaben die Mitglieder des Sanitätszuges Greifswald, Madlen Sauck und Michaela Ribau, durch die Darstellung ihres Einsatzes bei der Flugschau in Rostock-Laage. Karl Paetzold, Vorsitzender des Ortsvereins Wolgast, berichtete über das Zusammenwirken der Kameradinnen und Kameraden seines Ortsvereins mit allen anderen ehrenamtlichen Rot-Kreuz-Helfern des Territoriums beim Wolgaster Festumzug anlässlich der 750-Jahr-Feier der Stadt.

Angela Teske
SB Öffentlichkeitsarbeit



*links Christiane Sonntag, rechts Martina Sauck
Foto: Frau Nagel*

Weihnachts- und Neujahrsgrüße

Der Vorstand des Schützenvereins „Blau-Weiß“ Karlshagen e. V. wünscht allen Vereinsmitgliedern und ihren Angehörigen sowie allen Freunden, Förderern und Sponsoren ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2008.

Rüdiger Ignatowitz
Vorsitzender

Wir sagen „Danke“!

Wieder ist ein Jahr vorbei und wir, die Seniores aus Karlshagen, möchten sich bei Dagmar Hidde recht herzlich bedanken. Viele interessante Veranstaltungen und gemütliche Stunden im „Kiek in“ bei Spiel und Spaß werden durch Frau Hidde organisiert und unter ihrer Leitung durchgeführt. Dabei sei auch Herr Hidde nicht vergessen, der immer für Ordnung und Sauberkeit im und um den Klub herum sorgt. Für alles unseren Dank, macht weiter so, bleibt schön gesund und verlebt frohe und besinnliche Weihnachten im Kreise eurer Familie.

Im Namen der Senioren aus Karlshagen
Christa Krause



Jugend- und Vereinshaus Ostseebad Karlshagen

Veranstaltungen und Aktivitäten Monat Januar 2008

- 02.01. AG Gesunde Ernährung
ab 17.00 Uhr
- 03.01. Video- DVD-Nachmittag
ab 17.00 Uhr
- 04.01. AG Ballsport in der Sporthalle
16.00 - 18.00 Uhr
- 04.01. Frühjahresskatmeisterschaften von Karlshagen
ab 19.00 Uhr
- 08.01. Dart-Turnier
ab 16.00 Uhr
- 09.01. AG Gesunde Ernährung
ab 17.00 Uhr
- 10.01. Tischfußballturnier
ab 15.30 Uhr
- 11.01. AG Ballsport in der Sporthalle
16.00 - 18.00 Uhr
- 12.01. Neujahrsturnier FSV Volleyball
ab 18.00 Uhr
- 16.01. AG Gesunde Ernährung
ab 17.00 Uhr
- 17.01. Sing-Star-Nachmittag für die Kleinen
ab 14.30 Uhr
- 18.01. AG Ballsport in der Sporthalle
16.00 - 18.00 Uhr
- 18.01. Frühjahresskatmeisterschaften von Karlshagen
ab 19.00 Uhr
- 19.01. Wegen Vermietung geschlossen
- 22.01. TT-Turnier
ab 16.00 Uhr
- 22.01. Wählergemeinschaft Versammlung
ab 19.00 Uhr
- 23.01. AG Gesunde Ernährung
ab 17.00 Uhr
- 24.01. Sing-Star-Abend für Jugendliche
18.00 - 22.00 Uhr
- 25.01. AG Ballsport in der Sporthalle
16.00 - 18.00 Uhr
- 29.01. Videonachmittag
ab 17.00 Uhr
- 30.01. AG Gesunde Ernährung
ab 17.00 Uhr

Einen besonderer Dank an die Gemeinde Karlshagen für die finanzielle Unterstützung und ein Dankeschön an alle, die mit uns zusammenarbeiten. Allen Jugendlichen, besonders unseren Stammbesuchern, den Bürgern des Ortes Karlshagen und des Amtes „Usedom-Nord“ ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2008.

Euer Jugendhaus



FROHE WEIHNACHTEN



Sonstige Informationen

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger
der Gemeinde Ostseebad Karlshagen,

wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes und
besinnliches Weihnachtsfest sowie für das Jahr 2008
viel Erfolg und persönliches Wohlergehen.

Ihre Wählergemeinschaft Initiative für Karlshagen (WIK)

Unsere öffentlichen Sitzungen finden auch 2008
an jedem 4. Dienstag des Monats um 19.00 Uhr
im Jugend- und Vereinshaus in der Hafestraße statt.

Der Vorstand



Die Liebe ist ...

Herr Professor Dr. Schlicht
gibt in Prima voll' Genie
geograf'schen Unterricht.
Bei den Flüssen sind sie g'rade,
die Westpreußens Seegestade
nordenwärts entgegentließen,
um ins Meer sich zu ergießen.
Plötzlich wendet sich Herr Schlicht
an den Primus und er spricht:
„Sagen Sie, mein lieber Wiebe,
sagen Sie, was ist die Liebe?“
Der Sekundus war schon klug,
wusst' von Liebe grad genug.
Darum definiert er fein:
„Liebe teilt man dreifach ein:
Lieb' zum Weibe, Lieb' zum Freunde, Lieb' ...“
„Sie faseln wie's mir scheit!“,
ihn der Lehrer unterbricht.
„Nächster, Sie“, so ruft Herr Schlicht!
Dieser nächste war ein Schwärmer,
und sein Herz schlug g'rade wärmer,
denn er machte ein Gedicht
auf ein Mädchenangesicht:
„Die Liebe ist des Jünglings Sehnen,
sie zieht sein Herz zur Jungfrau hin,
und wenn die Schöne unter Tränen
des Helden Bildnis trägt im Sinn,
des Jünglings Herz, so stolz und rein,
das ist die Liebe ganz allein!“
„Mensch, Sie sind ein Esel!“,
ruft Herr Schlicht und schnappt nach Luft!
„Wollen Sie mich utzen, Sie,

Ihr Abitur besteh'n Sie nie!
Nächster, Reixel, auf der Stell',
sagen Sie es, aber schnell!“
Reixel, bester Geograf,
in der Klasse sonst ein Schaf,
Muttersöhnchen comme il faut,
ängstlich zittert „Liebe, oh, Liebe,
Herr Professor ist,
wenn mich meine Mami küsst!“
„Was der ganze Unsinn soll,
's ist zu komisch, 's ist zu toll.
Die Liebe, mein Lieber Reixel,
ist ein rechter Nebenfluss der Weichsel!““

(Sie fließt durch den Sorgensee)

Allen Bürgerinnen und Bürgern
ein geruhsames Weihnachtsfest und
alles Gute im neuen Jahr wünschen
die Basisorganisationen der Linkspartei
Zinnowitz und Karlshagen.

Die Vorstände



Allen Zinnowitzerinnen und
Zinnowitzern wünsche ich ein
gesegnetes Weihnachtsfest, einen
guten Rutsch und ein gesundes
und erfolgreiches Jahr 2008!

Dr. Wolfgang Krug
Bürgermeister 1996 - 2004



Vielen **80** Dank

DANKSAGUNG

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke
zu meinem 80. Geburtstag bedanke ich mich von ganzem Herzen
bei meinen Söhnen mit Familie, den Enkelkindern und Urenkeln,
meiner lieben Schwester, Verwandten, Freunden und Bekannten
und der Gemeinde Karlshagen.

Ein großes Dankeschön den fleißigen Helfern vom „Kiek in“,
der Gaststätte „Nordlicht“ für das gute Büfett am Vormittag
und dem Hotel „Nordkap“ für die weitere Bewirtung
und Übernachtung meiner Gäste.

Danke meiner Hausgemeinschaft -Straße des Friedens 64-,
Herrn Dr. Piarowski, dem Kreis- und Ortsverband des SoVD,
der Volkssolidarität und der Mietergenossenschaft.

Besonders erfreute mich und meine Gäste der Chor
der Volkssolidarität mit heimatlichen Liedern.

Sehr gut gelungen war Herrn André Tschöpels Präsentation
meines Lebens- auch ihm sage ich: Danke.

So erlebte ich einen unvergesslichen 80. Geburtstag.

Ursula Thom

Karlshagen, im Dezember 2007

Cydonia

Anzeige

– Das Rheumamittel der Hildegard von Bingen hilft heute besser denn je!

Neue Naturstoff-Kombinationen machen Ihren Bewegungsapparat fit

Allerorten hört und liest man jetzt von **Cydonia** der Königsquitte, die beim Volkskleiden Nr.1, den rheumatischen Beschwerden, erstaunliche Erfolge aufweisen soll. Schmerzen und Entzündungen sollen erheblich zurückgehen. Neu in den **Apotheken** sind **Cydonia-Kapseln** rezeptfrei zu bekommen. Sie enthalten eine Kombination von **Cydonia** und verschiedenen anderen Pflanzenauszügen wie Ingwer und Hagebutte, die die Behandlung der Erkrankungen des Bewegungsapparates unterstützen können. Wir wollten dem Phänomen **Cydonia** näher auf den Grund gehen und haben einen kompetenten Experten befragt.

CYDONIA, die Königsquitte – erhabene Historie

Ursprünglich stammt die Königsquitte (*Cydonia cydonia* KARST.) aus dem persischen Raum. Im Altertum ist sie aber auch in Griechenland, angebaut worden. Die Königsquitte, der kydonische Apfel war bei den alten Griechen das der Göttin Aphrodite geweihte Symbol des Glücks und ewiger Gesundheit.

Die medizinische Anwendung der **Cydonia** bei allen Formen von Rheuma und Gicht geht auf die wichtigste Heilkundige des Mittelalters, Hildegard von Bingen zurück. Sie erreichte Linderung bei zahlreichen Menschen durch den täglichen Verzehr von Säften, Gelees oder Kompotten aus der Königsquitte. Lange in Vergessenheit geraten, ist die wirksame Frucht durch neue Forschungen und Anwendungen wieder ins Blickfeld der Medizin geraten.

Der Apotheker und Heilpflanzenexperte Prof. Dr. Alexander Schenk, Leiter des Institutes für Arzneipflanzenforschung in Münster beschäftigt sich seit Jahren wissenschaftlich mit dem Themenkomplex Rheuma, Ernährung und pflanzliche Wirkstoffe. Das Magazin „Prevention“ hat das folgende Interview mit Prof. Schenk geführt.

Redaktion Prevention: Herr Prof. Schenk, die Ursachen für Rheuma waren im Mittelalter doch wohl andere als heute. Lassen sich die Methoden der Hildegard von Bingen in die heutige Zeit übertragen?

Prof. Schenk: Ernährungsprobleme und Umweltfaktoren, die zu Rheuma führen, entstanden zur Zeit der Hildegard von Bingen durch Not, Mangel, Feuchtigkeit und Kälte. Heute ist Rheuma Ausdruck unserer Lebensweise mit einer zumeist unausgewogenen Ernährung, einem Übermaß an Genussgiften (Alkohol, Zigaretten) sowie chronischem Bewegungsmangel und der damit einhergehenden mangelnden Ausprägung der Muskulatur. Nur mit der Summe dieser Faktoren ist die erschreckende Ausweitung von Beschwerden des Bewegungsapparates (75% der über 60jährigen leiden darunter) zu erklären.

Redaktion Prevention: Was können Rheumatiker in der Ernährung besser machen? Kann Cydonia dabei helfen?

Prof. Schenk: Was Hildegard von Bingen aus praktischer Erfahrung wusste, ist heute biochemisch belegbar: durch die beschriebenen Lebensumstände werden überall im Körper freie Radikale freigesetzt. Diesen Vorgängen setzen wir in unserer Ernährung viel zu wenig Antioxidantien entgegen. Der Organismus gerät unter „oxidativen Stress“. Und die Rheumatiker geraten dabei in einen Teufelskreis. Die Erkrankung wird ganz klar durch freie Radikale begünstigt und zugleich werden durch entzündliche rheumatische Prozesse selbst enorm viele freie Radikale erzeugt. Diese verstärken die entzündlichen Prozesse (z.B. in den Gelenken) noch. Und sie schädigen die Leberzellen. Die Leber wird dadurch in ihrer Entgiftungsfunktion behindert, was das Rheuma zusätzlich verschlimmert: eine Einbahnstraße, die zugleich eine Sackgasse ist! Der Ansatz Hildegards, Rheumakranke mit einem vielseitigen und kräftigen Antioxidans, wie der **Cydonia**, zu behandeln ist daher sehr sinnvoll.

Redaktion Prevention: Vor Jahren ging durch alle Medien, dass Vitamin E ein sehr gutes Antioxidans bei Rheuma sei.

Prof. Schenk: Vitamin E ist wichtig, aber nur ein Baustein in einer langen Kette von Antioxidantien, die in Pflanzen vorkommen. Leider nehmen wir diese mit unserer Ernährung in zu geringem Maße auf. Rheumatiker haben einen so hohen Bedarf an diesen Naturstoffen, dass sie selbst bei sehr ausgewogener Ernährung zu wenig davon bekommen. Die Königsquitte ist enorm reich an Flavonoiden, Gerbstoffen sowie Fruchtsäuren und sog. Phenolcarbonsäuren. Dies sind die wichtigsten pflanzlichen Antioxidantien, die in der Lage sind, den Teufelskreislauf zwischen oxidativem Stress und Rheuma zu unterbrechen.

Redaktion Prevention: Gibt es weitere pflanzliche Produkte, die bei Rheuma helfen können?

Prof. Schenk: Hagebuttenkonzentrate und der aus der indischen Ayurvedamedizin bekannte Ingwer können die Cydonia in ihrer antirheumatischen Wirkung optimal ergänzen. Und sicher ist richtig, dass natürliches Vitamin E als wichtiger Radikalfänger in entzündeten Gelenken fungiert. Zusätzlich zu einer, auf viel pflanzliche Kost und Seefisch umgestellten Ernährung kann **Cydonia**, ohne Nebeneffekte aufzuweisen, schmerzhaft Beschwerden des Bewegungsapparates lindern und die Beweglichkeit merklich verbessern.



**Ihr Ansprechpartner
in allen Trauer- und
Vorsorgeangelegenheiten**

**W. & S.
Holzhüter**

Werftstraße 4 • Wolgast
☎ Tag & Nacht
0 38 36 / 20 35 15

Bestattungen GmbH

- Anzeige -

Militär-Musikparade kommt

„Musikparade“ - Europas größte Tournee in der Region



Anfang 2008 ist es wieder soweit: Dann startet mit der „Internationalen Musikparade“ Europas zum 7. Mal erfolgreichste Tournee der Militär- und Blasmusik durch Deutschland und Österreich. Insgesamt sind 48 Städte Schauplatz eines rund dreistündigen Festivals mit bunten Uniformen und perfekten Marschformationen. Über 400 Militär- und Blasmusiker spielen die beliebtesten Marching-Band-Melodien. Jeweils nehmen sieben Orchester aus verschiedenen Nationen teil und werden das Publikum mit ihrem riesigen Repertoire von Märschen bis Folklore und von Klassik bis Moderne unterhalten.

Orchester bekannt aus Funk und Fernsehen

Die „Internationale Musikparade“ bietet die Stars der Marschmusik und entführt das Publikum in ihren Bann mit Pauken und Trompeten. Mit dabei sind in unterschiedlichen Besetzungen Nationen wie Mexico, Dänemark, Frankreich, Ukraine, Holland, Tschechien, USA, Italien, Schottland und Norwegen. Deutschland wird selbstverständlich auch mit vertreten sein. Alle Orchester dürften den Liebhabern der Militär- und Blasmusik aus diversen Fernsehauftritten bekannt sein.

Höhepunkt der Musikparade wird das stimmungsvolle Finale werden, wo sich alle Teilnehmer zum großen Orchester der Nationen formieren und Märsche wie z.B. den „Radetzky-Marsch“ oder den zum inzwischen traditionell gewordenen Ausmarsch mit „Alte Kameraden“ von Carl Teike präsentieren.

In allen Hallen sind die Sitzplätze ansteigend mit guter Sicht rund um die Aktionsfläche angeordnet, so dass von allen Plätzen sehr gut gesehen werden kann. Die Karten sind über das Karten-Telefon 01805-602260 (14ct/Min), den Internet-Karten-Service der Musikparade (www.bundesmusikparade.de) sowie in allen TUI-Reisebüros und bei allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Karten gibt es für 29, 35 und 41 Euro.

10 % Rabatt

Unter dem Internet-Karten-Service der Musikschau www.bundesmusikparade.de und dem Karten-Telefon 01805-602260 (14ct/Min) erhalten alle Kartenbesteller einen Rabatt in Höhe von 10 Prozent. Auf Wunsch gibt es auch einen edlen Geschenkschlag gratis zur Bestellung.

Die Termine in Ihrer Nähe:

Rostock (06.01.08, 16.00 Uhr), Stadthalle
Schwerin (01.02.08, 19.30 Uhr), Sport- und Kongresshalle
Hamburg (02.02.08, 14.30 Uhr), Color Line Arena
Neubrandenburg (17.04.07, 19.30 Uhr), Jahnsportforum
Redefin (24.05.08, 14.30 Uhr), Landgestüt – Open Air

Verbrauchertipps

Kleines Mobilfunk-Wörterbuch

Wer ein neues Handy kaufen will, wird mit vielen Abkürzungen konfrontiert. Folgender Wegweiser hilft durch den Begriffsdschungel.

Mit **UMTS** wird der Mobilfunkstandard der dritten Generation bezeichnet. Mit dem so genannten Universal Mobile Telecommunications System werden höhere Raten bei der Datenübertragung erreicht als mit dem Vorgänger Global System for Mobile Communications, kurz **GSM**. Damit lassen sich neue Services wie Handy-TV oder mobiles Internet nutzen. Um mit dem Mobiltelefon online zu gehen, braucht man ein WAP-fähiges Gerät. Das Kürzel **WAP** bedeutet „Wireless Application Protocol“ bzw. drahtloses Anwendungsprotokoll. Das Internet wird für die langsamere Übertragungsraten und die kleinen Displays der Handys verfügbar gemacht.

Auch das Thema elektromagnetische Umweltverträglichkeit – kurz **EMVU** – spielt für einige Verbraucher beim Handykauf eine Rolle. Der so genannte **SAR**-Wert bezeichnet dabei die „spezifische Absorptionsrate“ des Handys und ist ein Maß für die Aufnahme von Funkwellen



Foto: IZMF

durch den Körper. Der SAR-Wert von Mobiltelefonen ist gesetzlich begrenzt und darf nicht mehr als zwei Watt pro Kilogramm betragen. Das Informationszentrum Mobilfunk e.V. (IZMF) stellt auf seiner Internetseite www.izmf.de im Servicebereich einen Überblick der SAR-Werte für alle gängigen Handymodelle zu Verfügung. Allgemeine Infos zur Mobilkommunikation gibt es außerdem über die kostenfreie Hotline 0800/330 31 33.

Anzeige



Selten ist es zur Adventszeit so beschaulich – Geschenke ordern daher immer mehr Menschen online.

Foto: Michael Menke

Anzeige

Einfach und sicher online bezahlen Weihnachtsgeschenke aus dem Netz

Mit stimmungsvoller Dekoration laden die Einkaufspassagen in der Vorweihnachtszeit zum Bummeln und Stöbern ein. Eine besinnliche Atmosphäre kommt dabei leider nur selten auf. Allzu oft trüben überfüllte Geschäfte das Einkaufserlebnis. Um seine Liebsten zu beglücken, beißen daher immer mehr Kunden nicht mehr in den sauren (Weihnachts-)Apfel, sondern bestellen ihre Geschenke ganz bequem von zu Hause aus. Eine Studie von TNS-Infratest belegte kürzlich, dass der Online-Anteil am Versandhandel mittlerweile mehr als ein Drittel ausmacht.

Auch die Möglichkeit, schnell an detaillierte Produktinformationen zu gelangen, macht den Online-Einkauf zur willkommenen Alternative. Die Skepsis vieler Käufer gegenüber den Bezahlmethoden bereitet dem Einkaufsspaß jedoch ein abruptes Ende. Denn sensible Bankdaten hinterlässt niemand gerne im Internet.

Sicherheit geht vor

Wer an dieser Stelle die Sicherheit des Bezahlvorgangs nicht dem Schicksal überlassen möchte, kann seine Karten- oder Bankdaten in einem abgesicherten Verfahren einmalig hinterlegen. Vorteil dieser Methode ist, dass die vertraulichen Kontoinformationen nicht bei jedem Kauf erneut eingegeben werden

müssen oder in die Hände Dritter gelangen. Dies bietet beispielsweise der Internet-Bezahlservice T-Pay der Deutschen Telekom. Kunden können damit ihren Online-Einkauf, etwa feinste Pralinés von Lindt, durch die Eingabe des Benutzernamens und Passwortes abschließen. Auch bleibt es dabei dem Käufer überlassen, ob er den Bezahlvorgang lieber über sein Kreditkartenkonto, per Lastschrift oder direkt über seine Telekom-Telefonrechnung tätigt. Zahlreiche Tests haben die Sicherheit und den Komfort dieses Verfahrens bestätigt.

Zum Begleichen von Kleinstbeträgen eignet sich MicroMoney, das Online-Guthaben von T-Pay. Durch Eingabe des aufzurubbelnden Codes lassen sich Einkäufe schnell und anonym tätigen. Rezepte für Festtagsspezialitäten von www.lechef.de oder spannende Hörbücher für unterwegs sind damit nur wenige Mausklicks entfernt. Die Guthabekarten sind eine beliebte Geschenkidee – insbesondere für Jugendliche. Sie können damit wahlweise ihr Lieblingsalbum von musicload.de oder den neuesten PC-Spiele-Hit von www.gamesload.de direkt auf ihren Rechner bringen.

Die gesamte Bandbreite für das Weihnachts-Shopping inklusive komfortabler Zahlvarianten finden Interessierte unter www.einkauf-welt.biz.

Wenn der Magen rebelliert: Anzeige

Natürlich und sofort wirksam bei Magen-Darm-Beschwerden

Endlich ist sie da – die schöne Adventszeit! Plätzchen, Glühwein und Festtagsgessen sind zwar ein Genuss, schlagen uns jedoch häufig auf den Magen. Kommt jetzt noch der Vorweihnachtsstress hinzu, rebellierte gerne der Magen-Darm-Trakt. Vielfältige Beschwerden wie Unwohlsein, Völlegefühl, Blähungen, Übelkeit, Krämpfe oder auch eine träge Verdauung können die unliebsamen Folgen sein.

Jetzt helfen Kräuter aus der Natur: Wermut- und Benediktenkraut, Kümmel, Dill sowie Pfefferminze normalisieren die Verdauung und beruhigen zudem den empfindlichen Magen. Übelkeit, Völlegefühl, Blähungen als auch Krämpfe gehen dadurch zurück.



Eine ausgewogene Kombination von Wirkstoffextrakten dieser Kräuter gibt es in flüssiger Form als tetesept Magen Tropfen. Der Vorteil: die Tropfen entfalten schnell ihre positive Wirkung und eignen sich sowohl für die kurz- als auch langfristige Unterstützung der Magen-Darm-Funktion. tetesept Magen Tropfen gibt es in Drogerie- und Supermärkten sowie in Apotheken.

Weitere Informationen finden Sie unter www.tetesept.de

tetesept Magen Tropfen. Anwendungsgebiete: Traditionell angewendet zur Unterstützung der Verdauungsfunktion. Diese Angabe beruht ausschließlich auf Überlieferung und langjähriger Erfahrung. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Enthält 50 Vol.% Alkohol. tetesept Pharma GmbH, 60048 Frankfurt, Mai 2003